Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

415 (6.9.1928) Morgenausgabe

Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: fret Haus monatlich 3.20 R.A., im Boraus im Berlag ob in den Zweigstellen abgeholt 3.— R.A. Turch die Bost bezogen monatlich 2.80 R.A. Einzelpreise: Werftags-Aummer 10 B. Sonntags-Nummer 15 %. - 3m Ball boberer Gewalt, Streit. Auslierrung 2c. boberer Gewalt, Streik. Aussperrung 2c. hat der Bezieher keine Ansprüce bet verspätetem oder Nicht-Ericheinen der Zeitung. Abbestellungen können rur ieweils bis aum 25. d. M. auf den Monatssehen angenommen werden. Anzeigenpreise; Die Ronvareise-Zeile D.40 R.N. Stellengesuche. Familien. und Gescambeits-Aussiaer aus Raben und Gelegenbeits-Anzeigen aus Baben ermähigter Breis. — Metlame-Zeile 2.— R.N., an erster Stelle 2.50 R.N., Bei Biederholung tariffester Nabatt, der bei Nichteinbaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und bei Ron-tuifen außer Kraft tritt. Erfüllungs-ort und Gerichtsftand ift Karlsrube.

Badimelline

Meue Badifche Breffe

Sandels = Zeitung Babifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Bebens

Karlsruhe, Donnerstag, den 6. September 1928.

44. Jahrgang. Nr. 415.

Ebefredaftent Dr. Baliber Schneider. Breigareislich verantwortlich: Bir deutiche Politif u. Birtichaftsvolitif: M. Löiche: für auswärt Bolitif: A. M. Hageneier; für badiiche Bolitif und Nachrichten: M. Bolsinger: für Kommunolsviliff: M. Binber; für Lofales und Sport: R. Binber; für Lofales und Sport: R. Bolberauer: für das Vetilleron: E. Belaner; für Dver und Konsett: Chr. Gertle: für den Sanstell: F. Veld: für den Kanstgen: A. Mindersvacher: alle in Karlsrube Gerbinand Thiergarten :: Berliner Redaftion: Dr. Rurt Metger Berliner Redaftion: Dr. Kurt Meiger Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsstelle: Jirfels und Lamm-itraßesche. Postscheckkonto: Karls-ruhe Kr 8359. Beilagen: Bolf und Deimat / Literarticke Umickan Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung Wandern und Reifen / Haus und Garten / Karlsruher Vereins Zeitung

Hermann Müller bei Briand.

Die erste einleitende Zujammenkunft.

Eine Mitteilung der deutschen Delegation. - Reine Berhandlung, nur eine Befprechung. - "Guter Wille auf beiden Geiten".

m. Berlin, 5. Sept. (Drat,tmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Ueber ben Inhalt ber heutigen Unterredung zwischen bem Reichstangler Müller und bem frangöfischen Augenminifter Briand ift tein offigielles Kommuniquee ausgegeben worden. Dagegen murbe von Seiten ber beutschen Delegation folgende offizielle Mitteilung über den Inhalt der Unterredung gemacht:

"Bwijden Reichstangler Müller und bem frangofifden Augen minifter Briand fand beute nachmittag bie in Aussicht genommene Unterredung statt,

beren Gegenstand Die Frantreich und Deutschland betreffenden Brobleme (Rheinlandräumung) bilbeten.

Die Beiprechung, Die anderthalb Stunden bauerte, hatte ber Ratur ber Sache nach einen vorbereitenden Charafter.

Es besteht beiderseits ber Wunich, daß weitere Besprechungen mit den Bejagungsmächten in Genf folgen."

Sogleich nach ber Unterredung fand ferner ein Empfang ber frangofifchen Breffe beim Augenminfter Briand ftatt, in ber betont wurde, daß es feine offiziellen Berhandlungen gewesen feien, sondern nur eine Konversation. Es bestehe beiderseits ber Bunfch, daß bie Beziehungen zwischen beiden Ländern immer mehr gefestigt

Das Broblem bilbe ein Ganges und muffe erft mit ben vier anderen baran beteiligten Mächten eröttert werben,

che diefe Besprechungen ben Charafter von Berhandlungen annehmen tonnten. Der frangofifche Augenminifter wurde felbftverftanblich bem Reichstangler einen Gegenbefuch abstatten.

ie. Geni, 5. Gept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Die Auffassungen beiber Delegationen stimmen so ziemlich überein. Man jagt in den beiben Lagern,

die Berhandlungen haben guten Willen auf beiden Geiten gezeigt.

Man darf hoffen, daß vor allem der gute Wille Frankreichs in der nachsten Zeit eine tonfretere Form annehmen wird. Der Reichs- fangler und ber Staatssefretar v. Schubert werden das Ergebnis diefer erften Aussprache bes Kanglers mit Briand, ber Staatssetretar v. Schubert und ber beutiche Ueberseger Schmidt beimohnten, gunächst mit ben Somperständigen burchiprechen,

Bie die Berhandlungen weitergeführt werben, tann alfo erft nach biefer Delegationstonfereng überfehen werden.

Doch durfte Briands Bunich, Die Berhandlungen mit allen am Rheinlandpaft beteiligten Wachten zu beginnen, nunmehr auch den Kanzler auf dem Weg zum Hotel "Beaurivage" zu Lord Cusch eine dun sehen. Ob der Kanzler auch dem besgischen Außenminister und dem italienischen Vertreter Scialoja einen Besuch abstatten wird,

ist eine sehr heille politische und Prestigefrage. Die deutsche Delegation wird also sowohl aus politischen wie auch aus formalent Grunden taum darüber hinwegtommen,

ihren Schritt burch eine Rote einzuleiten,

Die sie hier in Genf überreichen laffen mußte. Ob die anderen Lo-carnomachte zunächst in Borberatungen ohne Deutschland eintreten oder gleich Deutschland ju ben Berhandlungen bingugieben, wird fich zeigen, wenn die Dinge foweit gediehen find. mit ber Tatfache einer Sonderberatung ernftlich rechnen muffen.

Richt ohne Interesse ist die Tatsache, daß die Bolen sehr ent-täuscht sind, daß Briand ben Kanzler nur an die Rheinsandmächte permies. Die rednerischen Demonstrationen des polnischen Augenminifters anläglich feiner vorletten Barifer Reife haben bewiejen, daß auch Bolen gerne "Seine Bedingungen" erhalten möchte. Es liegen Anzeichen vor, daß Polen einen Bersuch in dieser Form auch in Genf unternehmen wird. Uebrigens ift swifden dem polnifchen Außenminifter und dem Reichstangler für Die nächsten Tage eine Besprechung vorgesehen, die mohl den deutsch-polnifden Begiehungen im allgemeinen und ben Sandelsvertragsverhandlungen im fpeziellen gelten dürfte.

Der offizielle frangofifche Bericht.

F.H. Baris, 5. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der offizielle frangofische Bericht über die Unterredung zwischen Miller und Briand besagt, daß alle Angelegenheiten besprochen worben seien, an benen Deutschland und Frankreich intereffiert feien. Man habe die Refultate, Die in ben letten Jahren burch Die amifchen Deutschland und Frantre ch getroffenen Bereinbarungen ergielt worben feien, burchgesprochen und habe in Ausficht genommen,

was geichehen tonnte, um die bestehenden Meinungoverichiedenbeiten zu gerftreuen, bamit die freundlichen Begiehungen zwischen biefen Lanben nicht geftort werben.

Ausbrüdlich wird in der offiziellen frangofischen Darftellung hervergehoben, daß die Besprechung in keinem Augenblick ben Charafter einer Verhandlung gehabt habe, was sich besonders auf die Rheinlandfrage bezieht. Briand habe ausdrücklich seitgestellt, daß diese Krage interallierten Charafter habe und nicht in Abwesenheit ober ohne Buftimmung ber anderen Alliierten erörtert werden konnen. Briand werde jedenfalls den Bejuch bes beutschen Reichskanglers erwidern. Bei der frangoischen Abordnung habe die Unterredung einen guten Ginbrud gemacht.

Die Generaldebatte in Geni.

Abrüftungsproblem und Minderheitenfragen.

ie. Genf, 5. Cept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Seute morgen begann in ber Bundesversammlung die allgemeine Aussprache über ben Jahresbericht bes Generalsefretariats des Bols ferbundes. Der Sigung wohnte auf ber Tribune Bernhard Shaw bei, das fleine graue Mannchen mit hoher Stirne, weißem Saar und weißem Bart, an ber Geite feiner Gattin. Er war bas Biel aller Blide. Er blätterte in ber Mitglieberlifte ber Berfammlung und in dem proasischen täglichen Journal der Bundesversammlung. Aber auch die Sigung ift nicht uninteressant verlaufen,

Der erfte Redner, der geschmeibige dinefische Gesandte in Bruffel, Bang, hielt eine Rebe, aalglatt und höflich gegen ben Bolferbund.

Dann nahm ber holländische Augenminifter Belaerts von Bloofland bas Wort zu einer Rede, die gewissermaßen einen Ausgangspuntt für ben weiteren Gang ber allgemeinen Auseinanberjegung bedeutet. Er behandelte bie brei brennenden Fragen: Abruftung, Forderung des Sandels und Minderheitenschutg. Das Abruftungsfapitel feiner Rebe leitete er mit einem Ausflug in die Erinnerungen an den Kelloggpatt ein, der eine gunftige Atmosphäre geschaffen habe. Briand habe einmal geäußert,

Die gröhte Gefahr für ben Frieden fei bie Legitimitat bes Rrieges.

Der Artitel 8 ber Bolferbundsatte verpflichte bie Mitglieber gur Beröffentlichung von Biffern über die Ruftungsproduttion. Es durfte nicht ichmer fein, auf Grund diefes Artifels ein Kompromiß gu finden. Much er zollt ben bisherigen Bemühungen des Bolferbundes, die Sandelshinderniffe abzubauen, vollen Beifall.

Der wichtigfte Teil feiner Rede find jedoch die Ausführungen über ben Minberheitenichut.

Sie burften viel befämpft und viel unterftrichen werden im weiteren Berlauf ber allgemeinen Aussprache. Zweifellos ift ber bemeitense I tommen.

werte und fehr heftige Borftog des hollandischen Außenminifters in bireft ein Erfolg bes Minoritätentongreffes und die Arbeiten ber Ligen für ben Bolterbund, bie beibe bie Schaffung einer ftandigen Minderheitenkommiffion bes Bolterbundes auf ihre Stirn gefchrieben haben. Belaerts ichilberte mit großer Offenheit bas bisherige Berfahren ber Behandlung ber Minderheitentlagen in dem Dreierausschuß. Die Rlagen werden eingereicht und der Minderheitenabteilung im Gefretariat überwiesen. Diese macht einen Auszug aus ber Klageschrift, der bem Dreierausschuß bei Beginn ber Ratstagung porgelegt wird. Belaerts weift barauff bin, daß die Minberheiten abieilung feine Stellung au biefen Klagen nehmen burfe. Er rubmt ben unparteilichen Ginn diefer Abteilung, Doch fei ber Dreierausschuf bei Beginn einer Ratssitzung ju fehr mit Arbeit überlaftet, um ber Behandlung von Minderheitenklagen die volle Aufmerkjamkeit widmen gu tonnen. Bereits 1922 feien Reformvorschläge von bem Engländer Murran gemacht worden, die aber mit Rudficht auf bas Funttionieren bes Dreierausichuffes gurudgezogen worden feien. Solland lehne die von ber Bolferbundsliga vorgeschriebene Schaffung einer Itanbigen Rommiffion ab. Die Mandatstommiffion muffe dabei als Borbild bienen. Belaerts will noch teine formulierten Borichläge machen, überläßt es aber ben Delegierten, über Anregungen nachzudenken und fich dazu zu äußern.

Der ichwebische Delegierte Unben, ber aus ben Berhandlungen des Jahres 1926 befannt ift, erhob in feiner Rebe

heftige Untlagen gegen den ichleppenden Gang der Arbeiten der Abrüftungstommiffion.

Die Welt fei enttäuscht. Jedes Jahr entstünden neue Sinderniffe Die Staaten follten ben Relloggpatt unterschreiben, ber eine Bufatgarantie jum Bolferbundspaft bilbe. Auch bas Snftem ber Schiebsgerichtsvertrage muffe weiter ausgebilbet werben. Schon 1920 und 1921 habe die Bölferbundsversammlung die Aufstellung eines Abruftungsplanes verlangt, aber bis heute fei man nicht so weit ge-

Die Leidenszeif der Grönlandflieger.

Die beschwerliche Wanderung durch die Eiswüfte.

m. Berlin, 5. Gept. (Drahtmelbung unfcrer Berliner Geriftleitung.) Die geretteten ichwedischen Flieger Saffel und Cramer, die am 16. August zum Dzeanflug über Grönland nach Schwe-ben aufgestiegen waren und dann bis zum 1. September verschollen blieben, beabsichtigen einstweilen nicht, ihren Glug foriguseten. Die nächste Etappe hatte fie nach Island führen follen, eine Strede, Die bei ben berzeitigen Witterungsverhältniffen verhältnismäßig leicht zu durchfliegen ift. Da aber ihr Flugzeug "Greater Rocford" fich in einer Schnees und Giswufte befindet, fern von jeder menichlichen Siedlung

icheint es nicht möglich, einen neuen Start ju magen,

wenngleich die Notlandung nach ben Berichten ber beiben ichwedischen Piloten fo gludlich vor fich ging, daß ernsthafte Beschädigungen vermieben wurden. Dagegen foll unter allen Umftanden versucht werben, die wissenschaftlichen Apparate des Flugzeuges zu retten, die für die Erforschung der Polarwetterverbaltnisse von hohem Werte sind. Bon der amerikanischen wissenschaftlichen Station auf Grönland, beren Mitglieder fich fo eifrig fur bie Rettung ber ichon in höchster Rot befindlichen Flieger eingesett haben. wollen die beiden mit ber nächsten Gelegenheit, Die fich bietet, Die Reife nach Amerika

um erft wieder im nachften Jahr einen neuen Beriuch gu magen. Beide Flieger find der Meinung, daß es zumindest im Sommer möglich fein wird, von Amerika eine dirette Flugverbindung Grönland

Jafand als notürliche Stütpuntte ju ichaffen. Ueber die furchtbaren Strapagen, die die Biloten in der grönlänbifden Eismufte durchmachen mußten, werden jest neue Einzelheiten befannt. Saffel und Cramer berichten, daß fie die gronlandifche Rufte in guter Zeit erreicht hatten und bas Land giemlich nebelfrei por ihnen lag. Der vorbereitete Landungsplat mar ihnen gwar vor dem Abflug genau beschrieben worden, aber es gelang den Fliegern nicht, aus der beträchtlichen Sobe, in der fie fast durchweg wegen ber Bobenerhebungen fliegen mußten, die Stell- ju erkennen. Gie

wagten es, in niedrigere Regionen ju gehen, aber babei ftreiften sie fast die Gebirge und sie ließen baher wieder von dem tollfühnen Wagnis ab. Eine weitere Gefahr murbe ihnen bald bewußt,

das Bengin ging auf die Reige und von Stunde gu Stunde wuchs die Gefahr, daß fie in der Eiswüste niedergehen mußten. Rurg por völliger Berausgabung des Betrichsftoffes ftellte fich berans, daß unten ein verhältnismäßig guter Landungsplat sich bot und jogleich schritten sie zur Notlandung, die auch glücke. Ohne langes Besinnen rüfteten sie sich zur Wanderung nach einer mensch-lichen Siedlung aus. In kuzer Zeit, so dachten die mutigen Wan-derer, würden sie wenigstens aus Estimo stoßen, die ihnen dann schon zur Suche von einer aus Estimo floßen, die ihnen dann schol auf der Suche nach einer europaischen Siedlung behilflich fein

Aber fie hatten bie Beichwerniffe einer Arttiswanderung ge-

waltig unterichätt. Oft brauchten fie mehrere Tage, um eine Strede gurudgulegen, Die sie auf einige Stunden Dauer geschätt hatten. In anderen Fällen mußten sie nach Zurücklegung einer außerst beschwerlichen Strede wieder umtehren. Eiskalte Flusse mußten durchwatet werden und dabei nahm der geringe Proviant immer schneller ab. Sie kürzten die Tagesration auf einige Ungen, nicht mehr als 100 Gramm taglich. Endlich ftiegen fie auf einen Fjord, ber nicht mehr zu durch waten war. Jur Wanderung um die User herum aber fehlte ihnen einstweisen die Kraft. So machten sie Ein Feuer, um sich zu wärmen, später legten sie mehrere Feuerstätten an, in der Hossenung, der Rauch könnte vielleicht eingeborene Jäger anlocken. Und enblich tam die Silfe. Sie borten Motorengefnatter, glaubten aber an eine Salluzination, eine Sortäuschung, bis ihnen die Augen bestätigten, was sie nicht zu glauben wagten.

Gin Motorboot ericien im Fjord und nahm Rues auf ihre Feuerzeichen.

Sie waren gerettet. Bei den Freunden in der Eiswüste erholten sie sich von den beträchtlichen Strapazen, die sie durchlitten hatten durch Sien und Schlaf, Schlaf und Sien. Jest sind sie ausgeruht und beide gedenken, dei nächster Gelegenheit nach Amerika zurückzukehren. Im nächsten Jahr wird aber der Versuch erneut unter nommen werben.

Aufklärung des Falles Jakubowiki.

Jakubowiki ift der Mörder.

III. Reuftrelit, 5. Gept. Rachdem die neu eingeleitete Boruntersuchung gegen August Rogens und Genoffen (Fall Jakubowiti) zu einem gewissen Abichluß getommen ift, fand, wie die "Landes-Beitung für beibe Medlenburg" melbet, am Mittwoch in Reuftrelit bei Staatsminifter Freiherr von Reibnit eine Befprechung ftatt, an der Polizeiprafident Dr. Weiß = Berlin, Rriminalrat Gennat = Berlin und ber Reuftreliger Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Sundt, teilnahmen. Als Ergebnis der Befprechung bann folgendes mitgeteilt werden:

Die gemeinschaftlich von Kriminalrat Gennat, bem Leiter ber Berliner Morbinspettion mit feinen Berliner Beamten einerseits, I geht in die Sunderte.

andererseits von dem Reustreliger Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Sundt, angeftellten umfaffenden Ermittlungen

laffen feinen Zweifel baran, daß Emald Rogens von bem fpater beshalb hingerichteten Jatubowiti ermordet worden ift und zwar unter Mitwirfung des damals 15 jahrigen Frit Roger Frit Rogens ift ingwischen verhaftet worden.

Sunderle von Einbrüchen aufgeklart.

Berlin, 5. Sept. (Funtspruch.) Die die Berliner Abend-blätter melben, ift es ber Berliner Kriminalpolizei heute gelungen, eine Bande von Einbrechern, Dieben und Sehlern unichablich gu machen, die namentlich im Berliner Westen icon feit längerer Beit ihr Unwesen getrieben hat. Es steht noch eine Reihe von Verhaftungen bevor und es ist damit zu rechnen, daß außer in Berlin auch noch in anderen deutschen Städten Festnahmen von Komplizen stattsinden werden. Die Mitglieder der Bande sind sast durchweg politiken nische Ginmanderer. Die Bahl der Ginbruche, die fie verübt haben

Dr. Seipel bei Reichskanzler Müller.

III. Genf, 5. Sept. Der österreichische Bundeskanzler Dr. Seis pel stattete am Mittwoch Reichskanzler Müller im Hotel "Mestropole" einen Besuch ab. Nachdem er, wie bereits gemeldet, am Dienstag abend eine längere Unterredung mit dem französischen Außenminifter Briand gehabt hatte.

Das Balkanproblem in Genf.

10. Geni, 5. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wie wir hören, sallen morgen Verhandlungen zwischen dem südslawischen Außenminister Marikowitsch und dem hiesigen griechischen Vertreter beginnen. Die gesamte Balkanpolitik soll in den Kreis dieser Berhandlungen einbezogen werden, vor allem aber das albanefische Problem.

Die Beisetzung Bokanowskis.

III. Baris, 5. Sept. Unter außerorbentlich ftarter Beteiligung der Deffentlichkeit fand am Mittwoch vormittag die Beisetzung des bei dem Flugzeugabsturz bei Tous verunglückten Handelsministers Bokanowski statt. Bom frühen Bormittag füllte sich der Hof des Handelsministeriums mit den Leidtragenden und den amtlichen Berfonlichkeiten. Dem Buniche des Minifters entsprechend murden feine Reden gehalten. Unter den Klängen des Chopin'ichen Trauermariches und Borantritt eines Infanteries und eines Fliegerregiments seite fich bann ber Trauergug in Bewegung. Auf vier Wagen wurden die Krangspenden mitgeführt. hinter bem Sarge folgten die Angehörigen des Ministers, der Bertreter des Präsidenten der Republit, das Kabinett mit Ausnahme des in Genf weisenden Außenministers Briand, die Bräsidenten von Senat und Kammer usw. Das dipsomatische Korps war vollzählig vertreten. Weitere Abordnungen der verschiedensten Körperschaften beschlossen den Jug, der sich durch die großen Boulevards nach dem Friedhof Montmatre bewegte, wo Handelsminister Bokanowski zur letten Ruhe beigesett murde,

Der "Kraffin" sucht weiter nach Umundsen.

"Malmgreen war doch dabei".

m. Berlin, 5. Gept. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung). Die "Arassin" ist wieder in das Eismeer zurückzesehrt, nache dem die notwendigen Reparaturen ausgesührt worden sind. Der Eis-brecher, dem die Rettung der von Nobile verlassenen Biglieri= Gruppe und ber Begleiter bes toten Malmgreen ju banten ift, will die Suche nach Amundsen weiter fortsetzen, obwohl nur noch geringe Hoffnung für sein Leben vorhanden ist. Die gesamte Mannsichaft nimmt an den jetzt besonders schwierigen Fahrten teil. Der nordische Winter hat bereits eingesetzt. Nur der Kinooperateur der Expedition wird durch einen anderen Mann ersetzt, um dem aufnehmenden Photographen Gelegenheit zu geben, bei der Entwicklung der Filme behilflich gu fein. Der Kinooperateur hat mit einigen auf Spithergen weilenden Journalisten gesprochen. Er erzählte von bem Erfundungsflug des russischen Piloten Tichuchnowiti, der der "Krassin" den Weg zur Malmarcengruppe zeigte. Beim Ueberfliegen der Gruppe hätte er auf der Eisscholle ebenso wie der Bilot selbst dei Menichen erkannt, also auch den verschollenen Malmgreen, der bei der Rettung durch die "Krassin" nicht mehr aufgefunden wurde. Der Kinooperateur ist der Ansicht, daß die noch fertig zu entwickelnden Filme die Richtigkeit seiner Angaben bestätigen werden und schois seine Darstellung mit den Worten. "Und Malmgreen war doch

Eine aufopfernde Tat.

F.H. Baris, 5. Gept. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) In der deutschen Botichaft fand heute eine ichlichte Feier ftatt. Der Botichafter v. Soeich unterbrach feinen Urlaub, um perfonlich ber frangofifden Krantenichwefter Guganne Simonet bas Ehrenzeichen des deutschen Roten Kreuges ju überreichen. In einer Parifer dirurgifden Klinit hatte Schwester Suganne zweimal freiwillig ihr Blut gur Transfusion gur Berfügung gestellt, um auf biese Beise einen armen beutiden Rranten, ber in ber Klinif behandelt murbe,

Tichiticherin reift nach Deutschland. (Eigener Radrichtenbienft ber "Badifchen Breffe".)

J.N.S. Mostau, 5. Sept. Wie erft heute bekannt wird, hat Augenminister Tichitscherin gestern seine auf brei Monate berechnete Erholungsreife nach Deutschland angetreten.

Rechtsanwalt Julius Mener II ftellt sich felbst.

Berlin, 5. Sept. (Funtspruch.) Der Rechtsanwalt Julius Mener II, gegen ben am 9. August Haftbesehl wegen des dringenden Berdachts der Untreue erlassen worden war, hat sich am Mittwoch nachmittag dem Untersuchungsrichter des Landgerichts III gestellt. Er ift von bem Untersuchungsrichter vorläufig vernommen worden.

Eine Kundgebung gegen die Kriegsschuldlüge.

Der Kampf gegen Verfailles. Abschluß der Tagung des Arbeitsausschusses

Deutscher Berbande. ml Seibelberg, 5. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Am dritten Tag der Tagung des Arbeitsausschusses Deutscher Ber-bände sprach Redakteur Horndasch-Köln über das Thema "Erkenntnis und Möglichkeiten". Er führte unter anderem aus, daß er zu der Ucherzeugung gesommen sei, daß die Alliierten zu keinem einzigen Zeitpunkt daran gedacht haben, mit Deutschland einen Frieden auf der Grundlage des status quo ante 1914 zu schließen. Gleichwohl der Grundlage des status quo ante 1914 zu schließen. Gleichwohl sei er der Ansicht, daß im März 1917 die einzige Möglichkeit bestanden habe, mit einer Remis-Partie aus dem Krieg herauszusommen. Der Redner schliberte dann den gewaltigen Eindruck des Rückmarsches der Deutschen und des Anmarsches der zweiten britischen Armee in Köln. Er ging zur Behandlung der Schuldfrage über und betonte die Möglichteiten, welche sich aus den Ersahrungen und Erkenntnisserergeben. Der Kampf gegen den Paragraphen 231 müsse im Grund gegen dellen innere Unwahrkeitischeit vollkieben. Der Kampi Rampf gegen beffen innere Unwahrhaftigfeit vollziehen. Der Ramp gegen die Schuldlüge sei eine Angelegenheit der geistigen Durcharbeitung und Durchdringung der Borkriegsmentalität in allen Staaten. Dem Bolke müßten Enttäuschungen erspart bleiben. Sonst bedeute die Arbeit gegen den Vertrag einen Schlag ins Wasser. Der Redner sorderte die Räumung aus sittlichen Gründen.

Die Besetzung fei gang einfach ein Anschlag auf die Menschenrechte, von benen man gejagt habe, bag fie burch ben Sieg ber Alliferten auf die Erde gurudgeholt feien.

Unter gar feinen Umftanden burfte die Räumung mit ipgend einem Tauschgeschäft verquidt werden. Wenn wir dies taten. entkleideten wir diese Forderung ihrer moralifden Bafis. Der Redner machte ichliehlich auf die Wichtigkeit bes Beginnens bes erften Reparationsvolljahres aufmertjam und mahnte, jest ichon für alle Eventualitäten

Ueber die deutsche Presse und den Kampf gegen Bersailles sprach Ministerialdirektor Dr. Spieder. Die Presse habe sich ebenso wie das Bolk ausgebäumt gegen das Unrecht von Versailles und bei all ihrer Spaltung und Jerrissenheit, die sie auch mit dem Volke teile, in einem nie geschwankt: Daß der Versailler Vertrag gar kein Vertrag, sondern ein einseitiges Dikkat sei, daß er in seiner jezigen Gestalt kein Friedensinstrument sein könne.

Der Kampf gegen Berfailles

sei für uns ein Kamps um beutsches Recht und deutsche Lebensnots wendigteit. Aber er sei auch ein Kamps sür den Frieden Europas und den Frieden der Welt. Die deutsche Presse fämpse sür die Wiederherstellung der deutschen Souveränität, für vernünftige Grenzen im Osten, für die Rechte der deutschen Minderheiten und für das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Bolkes. Sie kämpse sür eine vernünftige Lösung der reparationspolitischen Probleme und halte des Schweizers gesen die Reichuldigung des Artikels 231 siir under bas Schweigen gegen die Beschuldigung des Artifels 231 für unver-

antwortlich mit ihrer Gewissenspflicht. Am Abend fand im Schloßhof eine große gutbesuchte Kundgebung gegen die Kriegsschuldlüge statt, bei der der Präsident des Arbeits-

ausschusses Deutscher Berbande, Gouverneeur z. D. Dr. Schnee über Deutschland und die Weltmeinung sprach. Im Weltfrieg sei die strupellose Propaganda unserer Feinde gegen Deutschland eine ihrer Sauptwaffen gewesen. Sie haben bamit erreicht, daß eine ständig machjende Zahl von Nationen Deutschland als Angreiser ansah und in die Reihe umferer Gegner trat. Rach bem beutschen Zusammens bruch sei bann die Kriegsschuldluge im Bersailler Dittatfrieden fests gelegt und gur Grundlage ber ungeheuerlichen Friedensbedingungen gemacht worden. In Wirklichkeit seien wir aber ein friedliches Bolf gewesen und hatten nie daran gedacht, andere Bolter gu

Die beutiche Bolitit habe erhebliche Fehler gemacht, habe aber feineswegs burch Ungriffe ben Beltfrieg hervorgerufen.

Die Anschuldigungen seien durch die große deutsche Attenpublika-tion und andere Beröffentlichungen in Deutschland und anderen Ländern widerlegt, was die objektive Wissenschaft im In- und Aus-land auch erkannte. Trotzem gebe es auch heute noch manche Staatsland auch erkannte. Trohdem gebe es auch helte noch manche States-männer in anderen Ländern, vor allem solche, die selbst eine vers derbliche Rolle beim Ausbruch des Weltkrieges gespielt haben, die an der Behauptung von Deutschlands Kriegsschuld seschielten. Wir müsten in der Abwehr dieser Beschuldigungen einmütig zusammens stehen. Genügend Material sei veröffentlicht worden, aus dem sich die Haltlosigkeit sener gegen Deutschland und das deutsche Bolk vers breiteten Lüge unzweiselhaft ergebe. Es handle sich darum, das zers breiteten Lüge unzweiselhaft ergebe. Es handle sich darum, das zers störende Gift ber Kriegsichuldluge zu beseitigen, bas jeder mahren Berständigung zwischen ben Nationen entgegenstehe. Für uns gehe es dabei um die Wiedergewinnung der Freiheit unseres Vaterlandes und die Gleichheit und Gleichberechtigung des deutschen Boltes im Kreise der Nationen.

Dr. v. Schnee ichloß seine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Rebe mit einem Soch auf Deutschland und die Anwesenden sangen das Deutschlandlied. Die Feier, der eine Schloß-Innenbeleuchtung folgte, war umrahmt von Borträgen des Seidelberger Dra cheftervereins.

Tages-Unzeiger.

(Maberes fiche im Inferatenteil.) Donnerstag, ben 6. Ceptember.

Coloffeum: Revue: "Ohne Kleid — tut mir leib", 8 Uhr. Raffee-Rabarett Roland: Elite-Programm, 8 Uhr. Biener Dof: Rabarettvorftellung. Kaffee Obeon: Großes Sonderkonzert, 1/49 Uhr. Rendenz-Lichtwiele: Moulin Rouge. Gloria-Balait: Robert und Bertram; Bochenenbe mit Coreden; Bei-

Marquis d' Con, ber Svion ber Bompadour.

Rammer-Lichtiviele: Du follft nicht ehebrechen; Rug mich noch einmal; Beivrogramm. Atlantit-Lichtiviele: Beimmeb.

Central-Lichtiviele: Der Gaucho; Der Beneral.

Saben Sie fich icon bie neue Rapelle im "Dbeon" angehort? -Rein! Ra, da muffen Sie aber unbedingt mal bingeben, da werden Sie ftaunen! -

Die Schauspielersamilie Thimig.

Herbert Ihering.

Berlin, 5. Ceptember.

In Saicha Guitrys Luftspiel "Mein Bater hat recht achabi" traten Bater und Gohn Thimig. Das Berliner Bublifum. Gin Familienluftpiel. En Burgtheater: Luftspiel aus der Laubezeit, ein halbes Jahrhundert zu spät geschries ben: dieser alternde Bonvivant, diese Ebegesch chte, diese Berlodungssgeschichte. "Mein Bater hat recht gehabt", daß der Sohn dem Bater nachaltert und erst im Alter fidel und "lebfrisch" wird, und erst im Alter richtig siebest und erst im Alter ein Tausendsassa wird.

Sofrat Sugo Thimig, Bater von Selene, hermann und hans Thimig, früher Komiter und Direttor des Wiener Burgtheaters, ist ein Fachschauspieler. Er spielt das "Fach" des Komikers; mit allen seitgelegten Hilfsmitteln des Handwerls, mit allen Requisiten der Tradition. Die Aufteilung der Rollen in die großen Fächer des Charakterdarstellers, Helden, Liebhabers und Komikers, wie sie rüher an allen großen Sof- und Stadttheatern liblich war, hatte ein Gutes: sie erleichterte technische Grundlagen, inpische Gesetze der Schauspieltunft, gab Mahftabe und Orientierungen an die hand. Die Fachschauspielerkunft unterband die Verwilderung und Verwahrlojung des Buhnenstils. Aber fie forderte die Routine und lief ben Wechanismus leerlaufen, besonders als die Boraussehungen für die fachlich gegliederte Darstellung: eine übersichtliche geordnete Welt, eine flare Gesellschaftsteilung. eine genau zu überblicende Publitumsichichtung wegfielen.

Wenn Hugo Thimig auftritt, beleben sich drei Jahrzehnte Theatergeschichte; Komiter und pere noble in einer Person. Das hupfende Stelzen des Ganges, das se cht herausgekehrte hinterteil — der inpische Komiker. Das Bürsten des Hausgetehrte Intertet — ber ihne sche Komiker. Das Bürsten des Hausgetehrte Indem Spiegel, das liebevolle Versenten in die Pflege der Fingernägel — der typische pere noble. Jedes Räuspern und Glucken, jedes Umkippen in die Fikessitimme, das angeschlagene und ausrollende R, das eingestreute Lachen — das Ha! des tragischen Helden umgemodelt in das Ha, Ha. Ha des Komikers — alles vertritt eine Welt, die längst vers zunken ist, und eine Schule, die deshalb keinen Nachsolger mehr fin-

Sugo Thimig schreibt im "Zwischenatt", im Programmhest ber Barnowitybühnen, daß er von Schulen nichts hielte und Recht auf der Bühne allein "der Mensch" habe. Abgesehen davon, daß man gerade heute die Notwendigkeit und die Gesahren der "Schulen" beutlich erkennen kann: die Notwendigkeit an den typisierenden Leistungen des russischen Films; die Gesahr in der Schematisterung des amerikanischen Filmstruuengesichts, abgesehen davon ist Sugo Thimig ohne Schule" ahre Richtung" nicht derkar. Wes heute vor an ohne "Schule", ohne "Richtung" nicht benkbar. Was heute noch an seiner Bühnendarstellung wirkt: ist allein das Erbteil der großen Komifertradition, der großen Komiferrichtung, der großen Komifersschule des Burgtheaters. Es ist die Technik des Spagmachers, hinter der das Menschliche, das Ind viduelle längst ver dwunden ist. biese Technit ist überaltert, aus den Jugen gegangen und Gelbstzweck geworden. Aber sie ist das, was auf das untritische Publitum wirtt.

Sermann Ihim ig gab zweimal den Sohn, Er spielte d'e etwas blassen Rollen höflich, er ließ seinem Bater den Bortritt. Das Ereignis war Maria Bard als Loulou. Jart und frei, trat sie in ener leichten, zeichnerichen Kolle, und des alb ungehemmt und unbe-

mische Drolerie, die sosort über die Rampe wirkte. Eine reizende Lustspielschauspielerin. Eine Begabung, die zeigt, daß die Frau auf der Berliner Bühne elegant und flüssig spielen kann, ohne in versstachende Inpisierung zu verfallen (die im Film jogar so weit geht, daß Leonhard Franks Anna dem glatten amerikanischen Filmgesicht ausgeliefert mird).

Am erstaunlichsten aber ift die Wandlung gur Weltläufigfeit wenn Ggon Friedell als Arzt auftritt. In Wien früher eine Bieife rauchender, in Pantoffel durchs Zimmer stapsender Gelehrter, auf der Bühne heute fast ein ameritanischer Filmliebhaber, der Nachfolger Balentinos, und dabei immer noch ein entzudender Schauspieler.

Albert Schweißer.

Dr. Ludwig Marcuse. (Shluß.)

Der Gedanke, der den Den fer Schweiger beherrscht, ist: selbste verständlich Erkenntnis, Begründung und Darstellung des ethischen Prinzips. Da das Erlebnis des Ethischen sein Zentral-Erlebnis ist, Prinzips. Da das Erlebnis des Ethilden sein Zentral-Erlebnis ift, ift die Durchdenkung des Ethilden sein Zentral-Gedanke. So ist sein philosophisches (im Urwald geschriebenes) Hauptbuch "Kultur und Ethik" eine Klärung des ethischen Bewugtseins durch Auseinandersetjung mit ben großen Theorien ber Ethit, bie Religionen und Philosophien hervorgebracht haben. Diese Auseinandersetzungen gehen nie sehr ties: aber sind immer lebendig: weil hinter diesen Auseinandersetzungen tein neutraler Kritisterer steht, sondern einer, in dem sich eine begriffliche Klärung eines zentralen Erlebnisses emporringt. Und er flart gum Schluß Diefer fritischen Geschichte ber Ethit seinen Besitz als "Ethit der Ehrsurcht vor dem Lebene."

Alle Ethifen icheiterten (nach Schweiger) an bem Berfuch: Die Alle Ethiken icheiterten (nach Schweizer) an dem Verluch: die Ethik abzuleiten aus einer Metaphysik. "Die Tragödie der abendsländischen Weltanschauung" ist der Glaube, daß der Weg zur Weltanschauung über die Metaphysik führen müsse." Schweizer trennt die beiden bisher unzertrennlichen Fragen: was ist der Grund der Welt? was habe ich in dieser Welt zu tun? Und tommt zu bem Resultat: daß wir die erste Frage nie beantworten tönnen, daß wir aber die zweite Frage trothdem beantworten muffen und auch beantworten können. Er wirft es den großen europäischen Ethikern zweier Jahrtausende vor: daß sie von der Tatsache des Sitts lichen aus die Deutung des Universums verfälscht hätten; man müßte lernen, "auf die optimistisch-eichische Deutung der Welt in jeder Weise zu verzichten." Deutlich trennt er seinen Standpunkt von den Standpunkten der Borgänger: "Das bisherige Denken gebachte den Sinn der Welt dahingestellt sein zu lassen und unserem Leben aus bem Willen jum Leben, wie er in uns ift, einen Ginn gu geben." Die europäische Khitosophie wollte partout die Ziele des Universums harmonisch abitimmen auf die ethischen Ziele des Menschen: "Die Lebensanschauung souflierte und die Weltanschauung rezitierte". Doch, wir können keinen Sinn im Universum feltstellen: "Sinnvolles im Sinnlosem, Sinnloses in Sinnvollem: dies ist das Wesen des Universums." Also absolute Stepsis gegenüber sedem Bersuch, uns gedanklich zu orientieren. Aber nun ist seine charaktes blassen Rollen höslich, er ließ seinem Bater den Bortritt. Das Erseignis war Maria Bard als Loulou. Zart und frei, trat sie in ener seichten, zeichnerichen Kolle, und des alb ungehemmt und under Zieht, auf, enisaitete ein zauberhastes Gliederspiel, eine pantomis ren. Schweizer ist nicht der erste (wie er glaubt): der einen Erseichten Kolle, und des alb ungehemmt und under Lastet, auf, enisaitete ein zauberhastes Gliederspiel, eine pantomis ren. Schweizer ist nicht der erste (wie er glaubt): der einen Erseichten Kolle, und des eines Gliederspiel, eine Pantomis ren.

tenntnis-Pessimismus verbindet mit einem zielfreudigen WirkungsOptimismus. Geit Nietsiche beherrscht diese Synthese das weltanschauliche Denken (bisweilen die weltanschauliche Gedankenlosigkeit Europas. Aber er padt nun bas (gefährlich isolierte) ethische Broblem mit einer seltenen Kraft; er begnügt sich nicht mit einem all-gemeinen eksektischen Anpreisen von Zuversicht und irgendwelchen Tugenden. Er will den ethischen Kern holen. "Ethik ist ins Grenzen-lose erweiterte Berantwortung gegen alles, was lebt." Bon hier aus verwirft er die "nationale Kultur" als unberechtigte Begrenzung der Berantwortung; von hier aus kritissert er die Gesellschafts-Moral, die immer unegoistisch und ethisch gleichseht: als ob eine Handlung im Interesse von vielen nicht ebenso egoistisch ist, wie eine Sandlung im eigenen Interesse und er schreibt ben herrlichen Sat; "Der Fortschritt ber Ethik besteht darin, daß wir uns entschließen, pessimistisch von ber Ethik ber Gesellschaft zu benten." Es ift in allen seinen Meußerungen ein gang einfaches, eindeutiges Pringip: — aus einem tiefsten Ersebnis herausgewachsen — das Bositive vom Negativem scheidet: Ehrfurcht vor dem Leben, die uns die Bers antwortung auferlegt, dieje Chrfurcht in unferem Sandeln gu be-

Boller Bewunderung für das beispielhafte Leben dieses Mannes — fragen wir trogdem: weshalb geht er in den Urwald, um zu helfen; wo hier in Europa, in Deutschland der Urwald ist, in den noch nicht viel Sonne fällt. Vielleicht liegt der Grund dieses Ents schweizer mehr ein Borbild als ein Kämpfer ist. Eines seiner Bücher schweizer mehr ein Borbild als ein Kämpfer ist. Eines seiner Bücher schließt er mit den Jesus-Worten: "Selig sind die Sanstmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen." Schweizer ist ein zarter Sanstmütiger, der wirklich glaubt: daß die Sanstmütigen das Erdreich besitzen werden. Er ist kein Ankläger, kein Streiter: mehr ein stilles Beispiel aus der Nachfolge Christi. Ost wirtt seine Sanstmut angesichts der Brutalität dieses Daseins grotest-naiv: etwa wenn er sordert, daß Erworbenes oder Ererbies nicht durch irgendwelche Mahnahmen der Gesellschaft, sondern nur digemeinheit gestellt werden soll." Schweizer ist ein Revolutionär, fein Reformator großen Stils: er wird faum auf die Vielen wirken, weil er die konfrete Realifät nicht anseuernd bedrängt; weil der beispielhaft Lebende nicht so weit sit wie der Kämpfer.

Und er wird das philosophische Problem der unmetaphysischen Ethit nicht fehr befruchten: weil sein Erkenntnistrieb nicht ftart genug ift. Die Wissenschaftler werden auf jenen Sat hinweisen fonnen, der beweist, daß seine sittliche Energie dem Trieb nach Erkennt-nis viel Kraft entzogen hat: "Ein Mensch soll nicht in das Wesen des anderen eindringen wollen. Andere zu analysieren — es sei denn, um geistig verwirrten Menschen wieder zurechzuhelsen, ist ein un-vornehmes Beginnen." Damit ist (unter anderem) die gesamte moderne Psychologie vom Ethischen her gerichtet. Das sührt zu einer Ueberspitzung des Ethischen, deren Konsequengen überhaupt nicht abzusehen sind. Es geht Schweizer, wie es in anderer Art einmal Kichte ging er suspendiert alle Kräfte des Universums auf Kosten einer Kraft, die allerdings eine Zentraskraft ist. Und er will so viel unter das Szepter des Ethischen bringen: daß das Ethische schon kein Profil mehr hat. Das Prinzip, "alles durch uns irgendwie beein-flußbare Sein zu erhalten und auf seinen höchsten Wert zu bringen": ist so grenzenlos, daß sich aus ihm kein Prinzip zum begrenzten Auf-bau der Gemeinschaft, in der wir wirken, zur Lösung der Konflikte, in deren mir stehen geminnen löst.

in denen wir stehen, gewinnen läßt.

Der Denker Schweizer gehört sicherlich nicht zu den stärksten Denstern unserer Zeit: auch nicht zu den stärksten Theoretikern des ethischen Problems. Das Borbild Schweizer ist ein Besitz, für den wir

nicht dantbar genug fein fonnen.

Die überseeische Ausund Einwanderung.

Im erken Halbjahr 1928 haben insgesamt 31 466 Deutsche die Heimat mit überseeischem Wanderziel verlassen gegen 32 851 im ersten Halbjahr 1927. Den Meg über die deutschen Häsen mählten 80 663 Personen, davon über Bremen 17576, über Hamburg 13 087, über frem de Häfen 803. Unter den deutschen Auswans-derern waren 349 bisher im Ausland ansässige Reichsangehörige. Ueber deutsche Dissen sind serner im ersten Halbjahr 14 468 Auslän-der nach Neherses auszemandert agen 15 782 im ersten Halbjahr der dentliche Salen lind serner in einen Halbsahr 14 405 Auslander nach Uebersee auszewandert gegen 15 782 im ersten Halbsahr 1927. Unter diesen 14 168 iremden Auswanderern waren 441 bisher im Deutschen Reich amsällige Bersonen. Die Jahl der Einwanderer über Bremen und Hamburg betrug im ersten Halbsahr 1928 insgesamt 50 453 gegen 45 504 im ersten Halbsahr 1927. Davon hatten die deutsche Staatsangehörigkeit 20 785 (17 958); Ausländer maren 29 668 (27 530).

Cardinal Berdo in Freiburg.

= Freiburg i. Br., 5. Sept. Cardinal Berbo aus Rom stattete gestern den Barmherzigen Brüdern am Schlangenweg einen Besuch ab und besichtigte die umfangreichen Anlagen des neuen Kneippbades. Auch eine Besichtigung des Minsters, in dem der Cardinal in Abwesenheit des Erzbischofs durch den Generalvikar Dr. Sester begrüßt wurde, wurde porgenommen. Der Cardinal ist nach Mittels deutschland weitergereift.

Seine Silfsbereitschaft mit dem Leben bezahlt.

Rehl, 5. Gept. Dr. Reefe aus Gebweiler (Elfag), ber selbst leidend war und größter Schonung bedurfte, murde gu später Stunde an bas Bett einer Wöchnerin gerufen, um eine ichwere Operation vorzunehmen. Trog feines tranklichen Zustandes enizog fich ber Argt biefem Rufe nicht, mußte aber feine Silfsbereits icaft mit bem Leben begablen. Rach ber anstrengenden Operation brach er tot gusammen, ein Bergichlag hatte feinem Leben ein Ziel gesett.

Ubstadt (A. Bruchsal), 5. Gept. (Roch gut abgegangen.) Auf ber Nebenbahn mare es gestern nachmittag fast wieder zu einem Un-glud gekommen. Ein Langholzsuhrwert aus Tiefenbach überquerte die Bahn an einem Feldübergang. Der Führer ging auf ber linten Geite ber Pferde, mo er ben herannahenden Bug nicht feben fonnte. Das Juhrmert murbe am Ende ergriffen und der Wagen zerftort.

Rot (A. Wiesloch), 5. Cept. (In das Grab gestürzt.) Ein fonderbarer Unfall ereignete fich hier bei einem Begrabnis. Rachbem ber Garg verfentt mar, rutichte einer ber am Grabe ftebenden Manner aus, fturgte binab und tam unter ben Sarg gu liegen. Rach

vieler Mühe konnte er wieder herausgebracht werden.

Ultheim (Buchen), 5. Sept. (En Kind im Bach ertrunten.)
Ein eineinhalbjähriges Knäblein fiel in einem unbewachten Augenblid in den Schilleribach und ertrant.

— Gengenbach, 5. Sept. (Sturg in ben Reichenbach.) Der Guterauffeher Josef Bruber stürzte auf ber Seimfahrt mit seinem Fahrrad an einer Strafenkreuzung in den Reichenbach. dweren Berlegungen wurde er ins Krantenhaus ein-

geliefert. - Rlein-Rems (bei Müllheim), 5. Gept. (Jugunfall.) Auf ber Eisenbahnstrede Basel-Müllheim ereignete sich abermals eine langere unliebsame Unterbrechung bes Eisenbahnverkehrs. Die Maschine eines Guterzugs erlitt, als der Zug den Bahnhof von Klein-Rems passierte, gestern einen Maschinendesett, so daß der lange Zug zwei Stunden auf dem Geleise stehen mußte und erst mit hilfe einer Silfslotomotive weiterfahren fonnte. Durch diefen Zwischenfall erlitten verschiedene Schnell- und Personenguge empfindliche Berspästungen. Diese Misstände in Klein-Kems haben sich schon öfters empfindlich bemertbar gemacht. Klein-Kems hat weder ein Notsgleis, noch ein sogenanntes englisches Rückgeleis.

— Seefelden (bei Müllheim), 5. Sept. (Seinen Berletzungen ers

legen) ift ber Detger Ernit Urnold, der von einem Motorradiahrer angefahren worden war.

— Segeten (im Hotzenwald), 5. Sept. (Auto und Motorrad.) Der Obermonteur der Mald-Cleftra, Flurer, von Herrischried stieß am Dienstag mit seinem Motorrad auf ein Lörracher Auto, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Er mußte ins Schopsheimer Arankenhaus verbracht werden.

Waldshut, 5. Gept. (Berhaftung.) Der Kraftwagenführer Sutter von Oberlauchringen, der, wie gemelbet, im Schmiginger Tal die 19jährige Josefine Raiser mit feinem Laftauto ju Tobe fuhr, wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, an der Unglüdsfurve nicht die rechte Strasenseite eingehalten zu haben. Er wollte die Kurve schneiden und fuhr so das Mädchen, das auf der rechten Strakenseite fich befand und fich nicht mehr retten tonnte, an, fo bag es unter das Auto geriet.

Billingen, 5. Sept. (Schwere Unfälle). Gestern nachmittag stürzte hier ein Sjähriger Knabe aus bem 3. Stod eines Saufes in den gepflasterten Hofraum. Mit schweren inneren Verlegungen mußte bas Krantenhaus gebracht werden. - Ebenfo fturzie nachts ein Bahnbeamter in feiner Wohnung eine Treppe herab und blieb bemuftlos mit einem Schabelbruch liegen.

Sintervillingen, 5. Sept. Als fich ber 24jahrige Ludwig Lint pon herrengimmern mit mehreren Kameraben auf ber Landftrage Billingendorf-Rottweil auf dem Beimweg befand und dabei fein Rad neben fich berichob, murbe er von einem Rottweiler Berio nenauto erfaßt und fo fchwer verlett, bag er bald barauf verichied. Lint icheint falich ausgewichen gu fein.

= Bigenhaufen, 5. Sept. (Stode gehören nicht aufs Fahrrab.) Der Arbeiter Dito Rugary von Rigtorf fturgte mit feinem Fahrrad, wobei ihm fein Spagierstod, ben er mit fich führte, in ben Leib drang. Der Berungludte erlitt babei fehr ich were Berlegungen, jodag er im Stodacher Krantenhaus operiert merben mußte.

= Ronftang, 5. Cept. (Much bas zweite Opfer bes Motorboots ungluds geborgen.) Um Strande von Guttingen bei Romanshorn, mo die Leiche des am Freitag mit feinem Motorboot auf dem Bobenfee mahrend ber Ueberfahrt von Sagnau nach Romanshorn verungludten Johann Stut aufgefunden worden mar, ift nun auch die Leiche feines Begleiters, des 42 jahrigen Gubfruchtehandlers Salabrino aus Romanshorn geborgen worden. Ueber den Bergang des bedauerlichen Ungluds herricht noch immer vollkommene

Brand auf der Infel Mainau.

Ronftanz, 5. Sept. Das unter dem Namen "zur Laube" am Eingang zur Insel Mainau gelegene Haus, in dem sich auch die Kasse für die Eintrittskarten für die Insel Mainau besand, ist durch einen Brand vollkommen eingeäschert worden. Die drei in dem Hause wohnenden Familien konnten fast gar nichts retten, das Inventar wurde nahehn vollständig ein Raub der Flammen. Das Saus hat vermutlich vor dem Bau der Brude als Fahrstation gedient.

= Freiburg i. Br. 5. Gept. (Brand im "Jägerhäusle".) In ber vergangenen Nacht ist die Wagenrentise des bekannten Ausslugs-lotales "Jägerhäusle" in herbern abgebrannt. Das Wirtschafts-gebäude selbst ist nicht in Mitleidenschaft gezogen worden. — Rohrdorf (Amt Meßtirch), 5. Sept. (Brand.) Gestern ist hier

das Anweien des Landwirtes Robert Guigfell volltommen verbrannt. Bon dem toten Inventar fonnte nur ein Teil gerettet merden. Der Schaden beträgt etwa 15 000 M. Man vermutet Brand-

Durlach und die Pfinzverlegung. Der Beichlug bes Burgerausichuffes.

Der Beschlis des Bürgerausschusses.

)!(Durlach, 5. Sept. In der gestrigen, schwach besuchten Bürgersausschußversammlung kamen zwei Beratungsgegenstände zur Berschandlung, deren erster die Bürgerschaft schon lange Zeit in Bewegung hielt. Er behandelte das Nach pielzur Pfinzere für verlegung diest. Er behandelte das Nach pielzur Pfinzere für verlegung der Höselber der Kostandswarbeit beschlossen. Der Kostenauswand war auf 430 000 Mart berechnet. Es hat sich im Lause der Bauzeit ergeben, daß notwendig gewordene Arbeiten, die nicht zu umgehen waren, nicht im Boranschlag vorgesehen waren; es drehte sich um eine Kostenzüberschung von 71 054 Mart. Langwierige Berhandlungen mußten ausgesochten werden. Ein Schiedsgericht trat in Tätigkeit, das ansangs diese Jahres die Stadt Durlach zu einer Nachzahlung von rund 61 230 Mart verurteilte. Bor dem Landgericht kam ein Bergleich zustande, nach dem die Stadt Durlach statt des im Schiedssurteil selfgesetzten Betrages einen solchen von 45 000 Mart bezahlt. Der Bergleichsabschluß der Stadt war zwangsläusig, denn die Berzireter der Stadt hatten vor dem Abschluß erkannt, daß es auch im Der Bergleichsabschluß der Stadt war zwangstaufig, denn die Berstreter der Stadt hatten vor dem Abschluß erkaunt, daß es auch im Interesse der Stadt liege, diese Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Im Lause der Beratung erfolgten mehrsach schwere Angriffe gegen die technische Behörde. Oberbürgermeister Jöller und Bürgermeister Ritzert gaben erläuternde Ausschlüße, worauf die Abstimmung vorgenommen wurde. Sie ergab eine Mehrheit für die Krediterhöhung. Damit ist dieser Fall, der schon lange die Geswillter in Neiregung dielt erledigt muter in Aufregung hielt, erlebigt.

Der zweite Punkt der Tagesordnung bildete die Beräußerung des Geländes des ehemaligen Steck und Glasurgradens von der Ablers die zur Schosbstraße. Dieser Graben bildete jahrelang die Ursache gesundheitsschädlicher Geruchsbelästigungen sür die Anstößer. Der Bürgerausschuß ktimmte der Borlage zu, worauf die Versammslung nach taum einstündiger Tagung geschloffen wurde.

M. Bruchfal, 4. Gept. (Beichlüffe bes Stadtrates.) Bei bem aus Anlaß der Feier der 25jährigen Zugehörigkeit des Kommandanten Rahner dum Berwaltungsrat der Freiwilligen Feuerwehr am 8. ds. Mts. stattfindenden Ehrenabend wird die Stadt durch eine entsprechende Abordnung vertreten sein. — Der Schulausschuß hat dem Stadtrat den Ausbau des ersten Fortbildungsschulgahres nach den Anträgen des Boltsschulrektorats vorgeschlagen; nach diesen Anträgen wird ber Besuch bes erweiterten Unterrichts im erften Fortbilbungsschuljahr für die Schülerinnen sakultativ sein und der Unterricht auf täglich 4 Stunden sich beschränken. Der Stadtrat stimmte dem Ausbau unter der Bedingung zu, daß hierdurch weder persönliche noch sachliche Ausgaben erwachsen.

ft. Allmannsweier, 5. Sept. (Die Umlage.) Ginen interesanten Rüchlich auf die Entwicklung der Gemeindesinanzen gewährt der Umlagesuß seit Schaffung einer stadilen Währung. Im Steuerjahr 1924/25 zahlten wir 25 Bfg. Gemeindeumlage für 100 Mart Steuerwert, im Steuerjahr 1925/26 dereits 40 Bfg. und im Steuerjahr 1926/27 sogar 60 Bfg. Den Höhepunkt erreichte aber das Steuerjahr 1927/28 mit 90 Bfg. Herbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Steuerwerte des Grund- und Betriebsvermögens gegenüber dem Bariahre um durchichn tellich 20 Regent ermößigt worden sind das Borjahre um durchichn tilich 30 Prozent ermäßigt worden sind, so daß teilweise wieder ein Ausgleich zu Gunsten der Steuerzahler eingestreten war. Im Steuerjahr 1928/29 soll der Umlogesuß auf 70 Pfg. pro 100 Mart Steuerfapital ermäßigt werden.

st. Schapbach (A. Wolfach, 4. Sept. (Aufichwung.) Unfere 1320 Seelen gahlende Gemeinde hat in der Nachtriegszeit ihr Ortsbild ichon wesentlich verschönert — dant der Initiative des Bürgermeisters herrmann und des Gemeinderats, der fortschrittlichen Ginrich-tungen sein Interesse zuwendet. So wurde im Jahre 1921 die elektrifche Ortsanlage mit einem Koftenaufwand von 40 000 Mt. chaffen. 3m Zeitraum von 1923/25 wurde bann bie Rirchenerweites rung mit einem Koftenaufwand von 120 000 Mt. durchgeführt. Im Jahre 1928 konnte ein Kriegerbenkmal für die 64 Gefallenen der Gemeinde mit einem Kostenauswand von 22 000 Mt. errichtet werden. Auch durch den nach dem Kriege durchgeführten Rathausumban hat das Ortsbild gewonnen. Dabei blieb die private Bautätigkeit nicht zurud. In diesem Jahre werden die durch Feuer zerstörten Ges bände in vergrößertem Umfang wieder ausgebaut und zwar das Gasthaus "zum Abler" mit Dekonomiegebänden (Kostenauswand 140 000 Mt.), sowie das Gasthaus "zum Ochsen" mit Dekonomieteil (Kostenauswand 130 000 Mt.). Schapbach ist bekannklich eine aus 31 Zinken aufammengesette politische Gemeinde, beren Hauptort, das "Dorf", in der oberen Sälfte des Schaphachtales liegt, welches von der Wolf, einem Seitenfluß der Kinzig, durchflossen wird. Das Tal wird von der Landstraße Gutach-Freudenstadt durchzogen, welche bei Gutach-Turm von der Schwarzwaldstraße abzweigt, über den Kniedispaß nach dem Murgtal weiterführt und dadurch nicht nur eine direkte Berbindung zwijchen letterem und bem Kingigtale permittelt, fonbern zugleich auch eine Sauptaber im babifchen Stragenneg bilbet für ben lebhaft pulfierenden Bertehr zwischen dem oberen und un-teren Schwarzwald. Der Marttverfehr richtet fich befanntlich nach der 13 Kilometer füdlich gelegenen Amtsftadt Bolfach.

Prügelizenen auf dem Rathaus.

— Binzen (bei Lörrach) 5. Sept. Bei der letzten Gemeinderatzsitzung arteten die Beratungen in eine allgemeine Brügels und Raussizung aus, in deren Verlauf sich die Mitglieder im Rathaus gegenseitig mit Stühlen und Fäusten bearbeiteten. Den Grund zu dieser
erregten Aussprache bildete ein Gemeinderatsbeschluß, wonach nach
Schließung der Rebberge diese an Mittwochen und Samstagen gevöffnet sein sollten. Wit diesem Beschluß waren einige Gemeinderatsmitglieder nicht einverstanden und versuchten, ihre Meinung
handareislisch durchaudrücken. handgreiflich durchzudrücken.

r. Bad Rappenau, 5. Sept. (Jubilaum.) Salinenoberinspeftor Kreuger ist jest bereits 30 Jahre hier tätig. Aus Diesem Anlag murbe er burch ein Standchen bes Mufitvereins, fowie eine Unfprache des 1. Borfitzenden des Musikvereins, Gifenbahninspeltor Schmid, erfreut.

st. Schwarzach, 5. Sept. (Sobes Alter.) Unfere Dorfältefte, Witme Raroline Rolliner, tonnte bei guter Gesundheit ihren Geburtstag feiern, mogu ihr zahlreiche Glüdwunsche zugingen. Geboren ift fie am 31. Auguft 1841.

r. Redarbijchofsheim, 5. Gept. Der Begirtsverein für Bienengucht hielt hier seine Spätjahrsversammlung ab, die von Sauvtlehrer Kling-Selmstadt eröffnet murde. Rach Bekanntgabe über die fürglich in Schwegingen veranstaltete Bienenguchtausstellung und die Sauptversammlung des Bad. Landesvereins wurden an jene Mitglieder, die über 25 Jahre beim Begirtsverein find, die Auszeichnung ber goldenen Biene verliehen. Bom Bezirfs-verein Nedarbischofsheim waren dies 11 Mitglieder. Da die diesjährige Tracht gut ausgefallen ift, ift zu hoffen, daß bamit in ben Imferstand neuer Mut einfehrt.

= Rehl, 5. Sept. (Das neue Krankenhaus.) Die neuen von Professor Allen-Karlsruhe vorgelegten Pläne für ben Erweis terungsbau des Krankenhauses find vom Gemeinderat nun genehmigt worden. Mit den Arbeiten soll im nächsten Frühjahr begonnen werden. Man winsicht, daß man den Erweiterungsbau im Herbit nächsten Jahres beziehen tann. Auch mit dem Erweiterungsbau der Oberrealschule soll möglichst bald begonnen werden.

— Freistett, 5 Sept. (Einbruch.) In der Wohnung eines 3. 3t. abkommandierten Grenzbeamten der Zollinspektion Freistett wurde deser Tage durch gewaltsames Definen der Läden und Einschlagen ber Fenstericeiben ein frecher Ginbruch verübt. Sierbei wurden Kleider und Libensmittel entwendet. Was an Wein nicht mit-genommen werden tonnte, wurde durch Deifnen der Sahnen in den Reller laufen gelaffen

= Freiburg (Breisgau), 5. Gept. (Tod einer Runftlerin.) Die aus der vergangenen Spielzeit des Stadttheaters beftbefannte Koloratursängerin Frau von Lembenn, die für die gegen-wärtige Spielzeit an das Stadtificater Kassel verpflichtet worden war, ist dort an einem Gehirnschlag verstorben.

Iffegheimer Rennen.

Rennungsichluß für die ländlichen Rennen.

Der Nennungsschluß für die ländlichen Rennen in Iffesheim, am September, hatte ein befriedigendes Ergebnis; es ist baber guter Sport zu erwarten. Für die 6 Rennen wurden rund 70 Unterschriften abgegeben, die sich auf 33 Besitzer verteilen.

Der Breis von Dos (Bollblutflachrennen über 2000 Meter) erhielt 14 Mesoungen, darunter befannte Bollblüter wie Domino, La Mara, Gyrevelem, Balence, Jallange früher Grané, Glorioso, Teddy Bear, Selmel und Milan III.

Für ben Breis von Baben-Baben (Bollbluthurbenrennen 2500 Meter) wurden ebenfalls 14 Steepler eingeschrieben. Sier ift ber Stall Buchmüller gang besonders gut gerüftet. Er hat Sedalia, Estuszego und Balence genannt. Weiter finden mir hier u. a. Domino, Meldereiter, Gelmel, Maltefer, Gyre velem, Glorioso und Jallange. Beide Bollblutrennen find mithin recht gut befetzt.

Im Preis von der Pserdezuchtgenossenschaft Rastatt wurden 10 Halbblutpserde genannt. An der Spize mit 75 Kg. stehen Landgraf, Feldherr, Weldereiter, Bergsint, Constanz und Handurein vor Halboh und Psalzgraf, die 73 Kg. zu tragen haben, und Liese IV sowie Shrentraut mit je 70 Kg. Wie vorauszusehen, ist auch der Reis von Internationalen Alle Achernstaden aut besetet. Bon

Breis vom Internationalen Club Baben-Baben gut befett. Bon den 14 genannten Pserden nennen wir u. a. Landgraf, Sanauerin, Pfalzgraf, Chrentraut, Bamma und Frigga. Der Reiterverein Rasstatt hat hier vier Pferde genannt.

Für ben Breis von der Sardt (Trabfahren, 2000 Meter), gu bem nur babisch e Pferde ohne Traberblut zugelassen sind, wurde mit 10 Unterschriften, ein sehr günstiges Rennungsergebnis erzielt. Wie stets ist gute Klasse verpslichtet worden. Am stärtsten hat der Land-wirt Schäfer-Ichenheim gerüstet. Er nannte Gretel v. Eros und Maiblume, die aus Oldenburg im Frühjahr hier eingeführt wurde und zwei Badische Zuchtrennen an sich bringen konnte. Aus Golds

ichenern wurde Kruß's Liesel II und Berls Greiel genannt. Stückers Ichenheim meldete Olga v. Rudi.
Der Preis von Issezheim, ein Trabsahren über 2500 Meter, ershielt nur 8 Unterschriften. Berufstraber, die früher auf Klassebahnen wie München-Daglsing, Berlin, Mariendorf-Ruhleben und Geschentlichen gesaufen sind, sind hier vertreten. Wir nennen Bierskelters (Earlerpube) Olympund Lu Matie (frijder Reiche) halters (Karlsruhe), Olymp und Lu Watis (früher Pascha), Mienerva, Estriebe, Torenthal und Mensura. Torrenthal, in Frankreich geboren, lief als Zweijähriger in Frankreich und als Dreis und Viersjähriger in München-Dagling. Aus dem Saargebiet nannte Serr Langen Die fechsjährige Mulfanne. Da am 9. September auf anderen badischen Bläten, ausgenommen Mannheim, feine Rennen stattsinden, dürfte das Rennpublikum des badischen Landes mit Freuben die Gelegenheit begrüßen, in Jifezheim an dem fraglichen Tage Sport zu finden. Die Ländlichen Rennen werden mit einem Bejuch von weit und breit ju rechnen haben, ba fast bas gesammte Pferdes material erscheinen wird.

Gerichtszeitung.

st. Freiburg, 4. Gep. (Beftellicheinfälichungen ohne Ende.) Ginen breiten Raum in den Berhandlungen der Schöffengerichte nehmen die Fälle der Fälschung von Bestellscheinen in Anspruch. Mit Bor-liebe werden Bestellscheine auf Bersicherungszeitschriften von dem männlichen oder weiblichen Reisenden mit dem singierten Namen ines "Abonnenten" befrigelt und bann dem Begirtsvertreter ober Allialinhaber vorgelegt, der die für jede Bestellung vorgesehene Brovision ausbezahlt. Wenig vorsichtig handelte ein hiesiger Filialinhaber, dem der aus Frankreich gebürtige, als Reisender angestellte Richard Lejeune auf einen Schlag 44 gefällichte Bestells cheine überbrachte und dafür unberechtigterweise 200 Mart Provision einstrich. Lejeune hatte wegen Betrügereien schon mehrsach mit den Gerichten zu tun gehabt. Bor furzem erhielt er in Mann-heim ein Jahr Gefängnis. Diese Strafe eingerechnet, wurde er heute zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt. — Auf dem Gebiet des Bestellscheinschwindels versuchte es auch die 24 Jahre alte geschiedene Raherin Elfa Bofe d aus Huningen (Elf.). Sie und ihr neuer Liebhaber, mit dem sie in St. Blasien und in Menzensschwand anrüchige Gastrollen gab, malten 18 Phantasienamen unter die Bestellformulare einer ichweizerischen Berficherungszeitschrift. 3m Auto tutichierte bas Barchen von St. Blaffen nach Freiburg. versuchte die Bosed die Brovision einzukassieren. Sie erlebte einen Reinfall, die Fälschungen wurden durchschaut und die Bösed zur Anzeige gebracht. Sie erhielt heute vom Schöffengericht wegen Utskundenfälschung und Betrugsversuchs 6 Monate Gefängnis. Rach ihrem Partner, ber fich aus dem Staube gemacht hat, wird ge-

Ernennungen — Verfegungen — Juruhefegungen ufw. der planmäßigen Beamfen.

Landesfinangamt.

Ernannt: Bu Oberfteuersefretaren ber Oberfteuerfefretar i. e. R. Sauer in Mannheim (&M.-Redarftabt) (11. 6.), der Topograph Bal-Sauer in Mannheim (3A.-Aedarstadt) (11. 6.), der Tovograph Balter in Karlsruhe (3A.-Rand) (15. 6.), zu Steuersefretären die Steuersassischenen Biedermann und Gallinger in Freiburg (3A.-Stadt) (1. 7.), Eichdach in Tiengen (1. 8.) und Holzinger in Mannheim (3A.-Stadt) (1. 7.), zu Steuerassischenten die Steuerdiätare Enderest in Obersirch, Ewald in Karlsruhe (Oberstungskasse), Frühlich in Mehtirch, Eluszewähl in Singen und Bimmer in Bielsche (1. 7.); zum Oberzollinsveftor der Zollinsveftor Krämer in Karlscuhe (1. 7.); zum Oberzollinsveftor der Zollinsveftor Krämer in Karlscuhe

Mektich, Eluszewstirietter der Inden und Wimmer in Artscube (1. 7.); sum Oberzollinsvefter der Jollinsvefter Krämer in Karlscube (1. 7.); zu Oberzollinsvefter der Jollinsvefter Krämer in Karlscube (1. 7.); zu Oberzolliefreiären die Jollinsvefter Krämer in Karlscube (1. 7.); zum Jolliefreiär der Jollasistent Endres in Binnersdorf (1. 6.), Staudt in Bafel (1. 7.); zum Kanzleinstiftenten der Jollokriedsallikent du hi in Bafel (1. 7.); zum Kanzleinstiftenten der Jollokriedsallikent du hi in Karlsrube (2M. Abt. I) als Borsteber an das Kinansamt Greiz (2KN. Bezirf Thüringen) unter Besörberung zum Oberregierungsrat (1. 8.), Oberstenerinspektor Köß, als in Karlsrube (KN.-Stabt) (2KN. Bezirf Thüringen) unter Besörberung (KN.-Stabt) (2KN.), die Stenerinspektoren Conryd in Ueberlingen nach Kreiburg (KN.-Stabt) (6. 8.), Mutföler in Billingen nach Mannscheim (KN.-Stabt) (13. 8.), Priske in Grimmen (LKN. Bezirf Stettin) nach Karlsrube (KN.-Stabt) (9. 7.), Obersteneriefreiär Boigt in Stettin (KN.-Nord) nach Kehl (9. 7.), Stenerasisisent Mekmer in Schapsbut (16. 6.), Oberzollinspektor Brettle in Emmendingen nach Beldsbut (16. 6.), die Jollinspektoren Bertife in Kneiden nach Berlin (16. 6.), die Jollinspektoren Bertife in Kneiden nach Berlin (16. 6.), die Jollinspektoren Bertife in Kneiden nach Berlin (16. 7.), Kuttruff in Hornberg nach Bafel (21. 7.), die Oberzollispekteren Serrmann in Kappel nach Kehl (9. 7.), Nöckel in Karlsrube nach Bafel (9. 7.), Bollefretär Kirchner in Maxan nach Mannbeim (5. 7.), die Sollassischen nach Seiger in Schöldigen nach Sehl (18. 7.), Nöckelingen nach Sehl (18. 7.), Nöckelingen nach Schol (2. 7.), Nickelingen nach Kehl (18. 7.), Rüsche in Konstans nach Uniterschienen (18. 7.) rich in Sichlingen nach Kehl (18. 7.), Neise in Konfranz nach Unterscagingen (5. 7.), Ribsamen in Untersagingen nach Konfranz (5. 7.), Bauer in Reinlaufenburg nach Sielsheim (1. 7.), Nachbauer in Hierageingen nach Konfranz (5. 7.), Bauer in Keinlaufenburg nach Sielsheim (1. 7.), Nachbauer in Higelsheim nach Kleinlaufenburg (1. 7.), Beber in Kehl nach Stihlingen (16. 7.), Guber in Hockenheim nach Maxau (14. 7., Peters in Iffesbeim nach Kehl (23. 7.), Zollbeiriebsglüftent Schwaus in Bruchfal nach Freiftett (

In den Anhestand versett. Stenerfefretar Ruber in Pforabeim (1. 11.), Stenerafistent i. e. R. Balb in Rebl (1. 12.), die Stenerafi-ftenten Getger in Bruchfal, Gramlich in Pforabeim (1. 11.) und stenten Getger in Brisdial. Gramit wit Potstelle (1. 11.) into Thomas in Stockach (1. 12.), die Bolliefretäre Mons in Singen (1. 9.), Lierfietter in Mannheim (1. 9.), die Bollieffenten Weber in Baiel (1. 9.), Stolve in Breisach (1. 9.), Nonnen macher in Mannheim (1. 10.), Strift in Meersburg (1. 10.).

Gekorben: Obersteuersekretär Seilig in Recargemünd (15. 7.), Steuersalischen Kropp in Mannheim (28.-Stadt) (1. 8.).

Entlaffen: Cteueraffiftent Obnmadt in Labr (27. 7.). Mus bem Bereich bes Minfteriums bes Innern.

Ernant: Regierungschemiker Dr. Wilhelm Lepver bei ber Landwirtschaftlichen Bersuchsanstalt Angustenberg aum Oberregierungschemiker daselbst, aum Gendarmeriedberwachtmeister Gendarmerieh inviwachtmeister Otto Beder in Tiefenbronn, Amt Pforzheim.

Planmäßig angestellt: Fischereimeister Oksar Koch in Reichenau.
Oberin Emma Schafben ist le bei der Geil- und Pflegeanstalt Emmen,

dingen, als Obere Birticaftsbeamtin (Beihgenabeichließerin) Granfein Unna Daner bei ber Beil- und Pflegeanftalt bet Konftang.

Burnbegefett: Polizeisefretar Johannes Beller in Rarisrube.

Do

Mori

temb

über Drii'b

beobe

Eiibe

einzu

große

gnüg

Siid diese in

feint

Grai

Karlsruhe als Kongreßstadt.

Im Rahmen ber diesjährigen "Karlsruher herbsttage" finden verschiedene bedeutsame Kongresse und Tagungen in Karlsruhe statt, wie der "Deutsche evangelische Pfarrertag" vom 11. bis 14. September, zu dem mehrere Hundert Delegierte, darunter prominente Theologen, nach Karlsruhe tommen werden. Rach der Hauptversammlung des Landesverbandes felbständiger Sattler, Tapeziere und Deforateure Badens vom 22. bis 24. September halt der Landesverein "Badische heimat" vom 29. September bis 1. Ottober seine Jahresversammlung hier ab. Gleichzeitig tagt der "Badische Forstverein" und am 1. Ottober sindet der "Badische Handwertstam mertag" statt, an dem außer ben Bertretern ber vier babifchen Sandwerkstammern bie Vertreter aller badischen Landessachverbande des handwerks, sowie des Landesverbandes der badischen Gewerbes und Sandwerkervereis nigungen, Sit Seidelberg, und des Revisionsverbandes gewerblicher Genoffenschaften teilnehmen werden.

Wie sehr die badische Landeshauptstadt, bei den in den letten hier vereinigten Tagungsteilnehmern der verichiedenften Berbande ihren Ruf als Kongregftadt zu behaupten vermochte, geht aus den Neugerungen hervor, die 3. F. der Metallarbeiterverband in feinem Organ über Karlsrube ichreibt. Der Aufenthalt in ber bas bijden Landeshauptstadt hat allen Delegierten die besten Eindrude vermittelt, die Architettonit, die gahlreichen Grunanlagen, die Bils dungsstätten und die einwandfreien fogialen Ginrichtungen Rarisruhes finden dabei volle Würdigung.

Chrung von Ludwig Baumann.

Bie ichon furz gemelbet, murbe Berr Studienrat Ludwig Baumann von dem im Jahre 1855 gegründeten Gesangverein "Harsmonie Philadelphia" zum Ehren mitglied ernannt. Der erste Präsident, Herr Henry Hoffman n. und das Ehrenmitglied, Herr Hans Dorn hofer, erschienen am Dienstag abend in der Gesangsprobe der "Badenia" und überreichten Herrn Baumann eine fünstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde, wobei herr Hoffmann ausstührte, daß das deutsche Lied dazu angetan sei. die Brüde über den großen Teich zu ichlagen und das gerade die Compositioner nat den großen Teich au schlagen, und daß gerade die Kompositionen von Herrn Baumann in den Vereinigten Staaten eine große Verbreis-tung hätten und dazu beitrugen, das Heimatsgefühl wach zu halten. In bewegten Worten dankte Herr Baumann sur die ihm geworbene Chrung, worauf ber Borfigende ber "Badenia". Berr Banich bach, dem Geehrten die Glückwünsche des Bereins zu dieser Aus-zeichnung entbot und der Gauleiter des Karlsruher Sängergaucs, herr Rieple, den Amer kaner Gasten den Dank der Sängerschaft Ausdrud brachte. Ein gemütliches Bufammenfein bei Gefang

Der Rie ple, den Amer taner Gasten den Dant der Sangerschaft zum Ausdruck brachte. Ein gemütliches Jusammensein dei Gesang und Reden beschloß die seltene Ehrung.

Die Ehrenurkunde hat solgenden Wortsaut:

Der Gesanaverein "Samonde", gegr. 1855 in Philadelphia, im Staate Benninlvanien, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, gibt sich die Ehre. Serrn Ludwig Paumann in Karlsenbe i. Vin Ambetracht seiner bervorragenden Tätigseit als Komponist und Chorleiter auf dem Gebiete des deutschen Männergeiangs zu schiemen Krienen Altiglied zu ernennen Unsere "Sarmonie" in Philadelphia verdinden Amit dem Kunich, das es Gerrn L. Paumann vergönnt sein möge, noch sitt viele Jahre in Gesundheit und Krische im Intersse kostbacken den Krischen, deutschen Verliche im Intersse kostbacken der Gabes des berrlichen, deutschen Vieldes zu wirken, in dem sich das dentsche Gestellisseben am reinsten offene bart das sern der Stätte unserer Geburt unseren Gesmatskinn und unser deutsche Empisieden nachkalt, das sitr uns eine selbstoelsdassene Briede zur alten Seimat darstellt, und aus dem wir neue Araft und neues Sossen schollen die viel zegeben, erachten wir es als einen Aft der Dankbarkeit, ihm diese Empisienden wahden und vielgekungenen Verstonungen so viel gegeben, erachten wir es als einen Aft der Dankbarkeit, ihm diese Ehren-Ursunde in Anerkennung seiner großen Berdiense um das deutsche Lied zu widmen

To beischossen, erachten wir es als einen Aft der Dankbarkeit, ihm diese Ehren-Ursunde in Anerkennung seiner großen Berdiense um Dabat 1928.

Deuro do ist man n. Kräsident.

Karlsruher Verkehrs=Unfälle.

Mittwoch nachmittag ereignete fich in ber Pfalgftrage hier ein Bufammenftog zwischen bem Gubrer eines Leichtfraftrabes und einer Radfahrerin, wobei biefe ju Boden geschleudert wurde. Sie trug an beiden Beinen sowie am linken Urm Berletjungen bavon und wurde durch einen herbeigerufenen Arzt nach ihrer Wohnung verbracht. Die Schuld an dem Zusammenstoß liegt auf Geiten bes Motorrabfahrers, ber die rechte Stragenseite nicht eingehalten hatte.

Ede Leopold- und Sofienstraße gab es einen Busammenftog zwischen einem Lieferfraftwagen und einem Motorrabfahrer. Diefer murde verlett, sein Rad beschädigt. Die Schuld trägt er felbft, weil er sich über das Vorfahrtsrecht hinweggesetzt hat.

In ber Bartitrake tollibierten zwei Rabfahrer, wobei bas Rab bes Schuldigen beschädigt murbe. Er hatte es unterlaffen, die Menderung feiner Fahrtrichtung rechtzeitig anzuzeigen.

Auf der Landstrage zwischen Durmersheim und Mörsch murbe Anhänger eines Lastfraftwagens gestreift Bu Boden geworfen und verlett. Die Schuld liegt auf Geiten bes Rraftwagenführers, ber nach bem Ueberholen ber Radfahrerin gu früh wieder nach rechts gefahren ift.

Die diamantene Sochzeit foiern heute Die Cheleute Frang Le hmann und Lifette, geb. Feininger, wohnhaft Glümerftrage 18 im Stadtfeil Mühlburg. Der Jubilar, ber früher als Wagenwärter im Gifenbahndienst war, ist 88 Jahre alt, seine Lebensgesährtin 80 Sahre alt. Beide erfreuen fich einer verhalmismäßig guten Gefund-

Shluffeier im Caritas-Balbheim. Mit ichmerglichem Bedauern benten die 420 Schulfinder, die in den letten 6 Wochen im Bald beim der Caritas sich erholen durften, an den Tag, da fie Abschied nehmen muffen von ber Stätte ihrer Ferienfreude. In einer ichlichten Schlußfeier auf dem Spielplat des Caritaswaldheims an der Frieds richstalerallee foll die diesjährige Walderholung am Freitag, 7. b. M., nachmittags 4 Uhr ihren Abschluß finden. Richt blog die Eltern ber Kinder, sondern alle Freunde der Jugend und der Caritas find zu biefer froben Feierstunde im Bald berglich eingelaben.

Brand in Daglanden. Mittwoch nachmittag, fury nach 12 Uhr, entstand in bem Anwesen von Rutterer u. Raftetter, Taubenftr. 41/43 ein Brand. 3mei Knaben im Alter von 3 und 5 Jahren hatten in ber Scheune mit Streichhölzern gegündelt, wobei bas bort lagernde Stroh Feuer gefangen hatte. Die Scheune brannte aus; auch ber Dachftuhl murbe von ben Flammen ergriffen. Die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr von Dagianden tonnten nach eins ftundiger Arbeit über bas Feuer Berr werden. Berfonen tamen

Unfalle. Dienstag nachmittag fiel ein lediger Monteur in ber Schwarzwaldstrage, wo er mit bem Legen einer Lichtleitung bes ichaftigt mar, von ber Leiter. Er wurde mit einem ftarten Bluts erguß in ber rechten Sufte ins Rrantenhaus eingeliefert. - Mitte woch vormittag wollte ein Guhrmann mit einem Ginfpannerfuhrwert burch bie Ginfahrt eines Saufes in ber Sofienftrage fahren, als plöglich das Pferd in den Rellerschacht ber Ginfahrt mit den hinterbeinen einbrach, wobei es fich am Unterleib verlette. Es fonnte von dem Fuhrmann mit Silfe von Passanten aus seiner hilflosen Lage befreit werden. Die von unbefannter Seite gerufene Feuermehr brauchte nicht einzugreifen.

& Feitgenommen murben: Gin Taglohner aus Riedergeralfingen wegen Diebstahls, eine berufslose Frauensperson aus Pforzheim wegen Diebstahlsversuch, ein Arbeiter aus Frankfurt a. M. wegen Urfundenfälichung fowie 4 Berjonen wegen verschiedener fonftiger ftrafbarer Sandlungen.

3m Union-Theater läuft ab beute der gilm "Der Gpion der Bom va dour", das größte Gilmwerf des Emesta-Konzerns, und zwei-fesso eine Svigenseistung der diesiährigen Filmvrodustion. Gleich-zeitig mit der hiefigen Aufführung ersolgt in Berlin die Uraufführung gewaltigen Gilms, mit dem das U.- T. die Reihe der Großfilme

"Karlsruher Herbittage 1928".

Ratur, wenn fie bas Bort Serbst horen. Wenn auch bie einen bem Sommer nachtrauern und fich por bem Winter fürchten, fo gibt es doch viele andere, die im Berbit eine Beit lebendigften Werbens und Schaffens erbliden, eine Beit wie im Fruhjahr, ba die Sturme über bas Land toben, Natur und Menichen aufrutteln, mahrend ber große Farbenmeifter burch die Welt geht und feine leuchtenden Farben verschwendet

It es nicht so? Geht nicht ein gewaltiger Lebenswille durch gerbsttage, ein Jubel voll Sonne und Farben? Werden nicht bie Menichen von diesem Aufbaumen ber Ratur angestedt, ent-gundet, daß sie nach bem heißen Sommer wieder aufwachen, wieder

aufleben ju neuem Schaffen? So leuchtend, so bunt und farbig, naturhaft und schollever-wachsen, eingehend auf die psychologische Stimmung der Menschen sind die traditionellen "Karlsruher Herbsttage", die alljährlich in der badischen Landeshauptstadt reichhaltige Beranstaltungen um-Ein Lebenswille geht durch fie, ein Befenntnis ju Bolf

bie Liebe gur Seimat.

Wer in ben vergangenen Jahren mahrend ber "Berbittage" Karlsruhe besucht hat, wird aus den mannigsaltigen Darbietungen, aus dem leuchtenden Strauf die eine oder andere Blume mit befonderem Gefallen, mit Gewinn und Rugen für fich gepfludt haben. Er wird erkennen, wenn er in diesem Jahre wiederkommt, daß die Idee der "Karlsruher Herbsttage" von Jahr zu Jahr bodenständiger wird, daß sie aus Karlsruhe, aus Baden, ja aus der Südwestmark nicht mehr sortzudenken ist. Und so begreift auch in diesem Jahre wieber ein vielfeitiges Brogramm Beranftaltungen auf tulturellem, wirticaftlichem und fportlichem Gebiete in fich, die das Intereffe ber weiteften Rreife beanfpruchen.

Das Badifche Landestheater

eröffnet im Rahmen ber "Rarlsruber Berbsttage" feine Spielzeit und rechtscrtigt durch Erstaufführungen und Reueinftubierungen, in Oper und Schauspiel, und durch Symphoniekonzerte feinen Ruf als erfte Kulturftatte bes Landes. Der Landesverein "Babifche Seimat" hält seine Jahrestagung vom 29. September bis 2. Ottober in Karlsruhe ab und veranstaltet am 30. September einen ber in Karlsruhe ab und veranstaliet am 30. September einen "Badischen Heimatabend mit Lichtbildervorträgen", am 3. Oktober einen "Badischen Dickterabend", besseutung in der Person des Heimatdickters Hermann Eris Ausseigen Werken liest. Direktor Franz Philipp vom Badischen Konservortrum für Musik wirft bei diesem Busse-Abend mit eigenen Liedern mit. Er veranstaltet selbst am 5. Oktober einen "Badischen Komponiskenabend", der unter seiner Leitung Wert und Weiche Komponiskenabend", der unter seiner Leitung Wert und Weiche Gerner wird der Karlsruher Gangergau mahrend feines 3. Gaufangerfestes am 6. Ottober in ber Städtischen Festhalle eine Gefallenenehrung, verbunden mit einer Schubert-Gedachtnisseier, veranstalten, sowie eine gewaltige, öffentliche Kundgebung für das beutsche Lied auf bem Schlofplat, an der fich gegen 4000 Sänger Bahlreiche andere Darbietungen und Ausstellungen von Bedeutung, wie die van-Gogh-Ausstelluna in der Badischen Kunsthalle, die Serbstausstellung Karlsruher Künstler des Badischen Kunstvereins und sonstige Kunstausstellungen ergänzen das Kultur-

Im Mittelpunkt ber wirtschaftlichen Beranstaltungen, ja ber Herbsttage selbst, steht

bas "Lichtfest Rarlsruhe",

bas die Stadt in Berbindung mit dem Berkehrsverein und bem Karlsruher Einzelhandel am 6., 7. und 8. Oftober unternimmt. Abgesehen von dem unterhaltenden Teil bes Lichtseltes, ber Freude am Licht und ber einzigartigen Augenweibe an ben mit Flutlicht

Richt alle Meniden denten an bas große Sterben in ber angestrahlten Monumentalgebauben ber Stadt in allen Stadtteilen, außer ben Gestvorftellungen in sämtlichen Bergnugungeftatten und bem übrigen, reichhaltigen Programm, bilbet die Beteiligung ber Geichäftswelt durch Ausschmudung und festliche Beleuchtung ber Schausenster durch Aussammudung und seitliche Beleuchtung der Schausenster den Hauptanziehungspunkt für Fremde und Einseimische. Die ganze Bevölkerung soll Fenster und Balkone illuminieren und so das Lichtseit zu einem Boltsfest gestalten. Karlsruhe wird in ein Lichtsemeer getaucht sein, lichtsechnische Erschrungen werden gesammelt, verwertet und sollen über den Rahmen des Lichtseftes hinaus, als Zwed der ganzen Veranstaltung, dauernden Nuhen dringen.

Bom 29. September bis 7. Oktober findet in der Städtischen Ausstellungshalle die große, hauswirtschaftliche Ausstellung

"Rüche und Haus"

ftatt, bie ber Karlsruher Sausfrauenbund in weitausgedehnten Abteilungen guftande bringt. Alles, was gur modernen Saushaltung gehort, was das Saus jum Beim macht, wird neben mehreren tung gehört, was das Haus dum heim macht, wird neben mehreren vollständig eingerichteten Wohnungen von Küche und Keller dis dum Schmud gezeigt, und jedem Besucher werden im Halbrundsald der Ausstellungshalle unentgeltlich Erfrischungen verabreicht. Die Ausstellung "Moderne Elektrizitätsanwendung", veranstaltet vom Badischen Landesgewerbeamt in seinen eigenen Käumen vom 22. September dis 6. Oktober, sowie die "Karlsruher Kunkaustellung 1928", veranstaltet von der Badischen Gesellschaft für Kadiostechnik im Badischen Landesgewerbeamt vom 31. Oktober dis 4. November, begegnen in einer Zeit, wo die Bedeutung des Kadiosimmer mehr erkannt wird, großer Beachtung. immer mehr erfannt wird, großer Beachtung.

Mehrere Tagungen und Kongreffe,

Mehrere Tagungen und Kongresse, unter denen sich Jahresversammlungen Deutscher Reichsverbände besinden, wie der Deutsche Evangelische Pfarrertag vom 11. dis 14. September, die Tagung des Reichsverbandes Deutscher Gemeindetierärzte vom 12.—15. Oktober, u. a. m.. sportliche Beranstaltungen von Format vervollständigen das Bild der "Karlsruher Hengen". Schließlich dürste "Karlsruhe in Grün und Vlumen", der Weitbewerd für Fensters, Balkons und Vorgärtenschmuck, veranstaltet vom Gartenbauverein Karlsruhe, mit der Prämiserung der schönst ausgeschmücken Fenster und Balkone und der bestsgepslegten Borgärten den Ruf der badischen Landeshauptstadt als einer Gartens und Vumenstadt zur Geltung bringen. einer Garten- und Blumenftadt jur Geltung bringen,

Mile Gingelheiten, Art ber Beranftaltungen, Beit und Ort, por allen Dingen ber höchft beachtenswerte Boriragsantlus ber Gefellchaft für geistigen Aufbau, werden aus dem Programmbuch der Karlsruher Herbstiage" zu ersehen sein, das der Karlsruher Berfchrsverein als Sondernummer der "Karlsruher Wochenschau" in ben nächsten Tagen herausgibt.

Bortragsznflus der Gefellichaft für geiftigen Aufbau im Rahmen ber "Karlsruher Berbittage".

Unter den kulturellen Beranstaltungen der "Karlsruher Berbit= Unter den kulturellen Beranstaltungen der "Karlsruher Herbsttage" findet das Programm der Gesellschaft für geistigen Ausbau
große Beachtung. Im Aulabau der Technischen Hochschule spricht am
1. Oktober Ernst Cassirer über "Das Formproblem in der spstematischen Philosophie" (Bortragsgemeinschaft), am 2. Oktober Ruboss von Laban über "Gymnastit und Tanz", am 17. Oktober Huboss von Glasenapp über "Indische Kultur" (Bortragsgemeinschaft), am 24. Oktober Charles Baudouin über "Die Autosuagestion, ihre Anwendungen und ihre Grenzen", am 27. Oktober Alfred Jeremias über
"Die sumerisch-babyslonische Kultur in ihrer Bedeutung dis zur Gegenwart". Damit wird, zum Teil mit Lichtbisbern, eine Aussele der Damit wird, jum Teil mit Lichtbildern, eine Auslese ber intereffanteften Gebiete von Rapazitäten geboten, beren Bortrage mit Recht guten Besuch aufweisen dürften.

Badisches Landestheater.

Mit Samstag, den 8. September, öffnet das Badische Landes, theater wieder seine Pforten. In eifriger Borbereitungsarbeit haben sich seit Wochen die fünstlerischen Kräfte in Oper und Schauspiel gufammengefunden, fo bag für ben Beginn ber Spielzeit mit einem auserwählten Brogramm aufgewartet werden fann.

Das Schauspiel beginnt mit einem wenig bekannten Shaker tre, der durch eine glückliche Bearbeitung der Bühne wiederge-inen ist "Der Londoner verlorene Sohn". Gleich darauf erscheinen wonnen ift "Der Londoner verlorene Sohn". Gleich darauf erscheinen in Neueinstudierungen zu Tolstois 100. Geburtstag "Und das Licht scheinet in der Fnsternis" und zu Georg Kaisers 50. Geburtstag "Bon morgens dis mitternachts". Jum Tag der Badischen Heimat wird Götts "Schwarzfünstler" gegeben, ihm solgt die erste Uraufsührung mit dem Drama "Das Weich des Jevhta" von Ernst Lissauer. "Schinderhannes" und "Kaltutia, 4. Mai" verwollständigen wonnen ift "Der Londoner verlorene Sohn". den abmechilungsreichen Spielplan

Die Oper bringt Gluds "Armida" und "Soffmanns Erzäh-lungen" in großer Ausmachung ihnen folgt die töstliche deutsche Oper von Cornelius "Der Barbier von Bagdad" und die hier für den Spielplan neue "Mona Lisa" von Schillings. Die erfolgreich gegebene "Seilige Ente" und ber beliebte "Lohengrin" eniche nen gleich wieber im Spielplan.

Das Ballett, das einen neuen Leiter in der Person von Harald Josef Fürstenau bekommen hat, wird bereits in "Armida" start hervortreten, dur Zeit des Lichtsestes wird es mit einem eigenen Abend, der lichttechnische Ueberraschungen zeigen wird, aufwarten.

Billige Blagmiete im Babijden Landestheater. Die Jahresplatmiete bietet neben bem Borteil ber großen Billigfeit - poraus gefest, daß fie für das gange Spieljahr, alfo noch por Beginn des selben für 30 Borstellungen abgeschlossen wird — noch eine Rethe anderer Bergünftigungen, so bei Borstellungen außer Miete das Borrecht auf den gemieteten Plat ober einen gleichwertigen, falls ber gemietete Blat von dem Mieter einer anderen Abteilung gelöft wird, ferner eine Preisermäßigung bei Borftellungen außer besonders bei Gaftspielen usw., dazu die Möglichkeit des Umtausche des gemieteten Plages gegen eine andere Aufführung besselben Werts in einer anderen Mietabteilung im Falle ber Berhinderung des Mieiers am Besuch der auf ihn entfallenden Borstellung usw. Diese reichen Borzüge, mit denen die Jahresplatmiete bei ihrer Neuorganisation ausgestattet worden ift, durften noch zu einer weiteren Bermehrung der Plagmieter beitragen.

恭 Theatergemeinde bes Bühnenvolfsbundes,

Die Ginschreibungen find in vollem Gange, und es ift ratfam, fich möglichft balb anzumelben, ba jest noch Buniche betr ber Rummer und Rebeneinanderliegen ber Plate berudfichtigt werden tonnen. Der Preis einer Vorstellung ist der gleiche wie im vergangenen Jahre. Es kommen nur Klätze im Sperfitz, Barterre und 1. Kangs logen. Balkon und 2. Kang (letzeren erhält jedes Mitglied nur einmal) zur Auslosung. Das Mitglied verpflichtet sich zu 10 Vorstellungen: 4 Opern und 6 Schauspiele im Landestbeater, ein Sinkonisckonzert und ein Kammerspiel. Die Sondergruppe der Theaterzemeinde bietet die doppelte Anzahl Vorstellungen Mähres in der Geschäftsstelle: Schloßbezirk 5, 2. Siock (über Theaterkasse). Geöfstet Der Preis einer Borftellung ift der gleiche wie im vergangenen 9-1 und 4-6 Uhr.

Bertha Weill im Rundfunt. Die rühmlichst bekannte Bianistin Bertha Weill wird am Sonntag, ben 9. September, 18.45 Uhr, folgendes Brogramm im Stuttgarter Rabio fpielen, 1. Kleine Sonate v. Scarlatti, bearbeitet v. Sofi Menter. 2. Tic-Toc-Choc v. Cou-perin. 3. Ecoffaifes = Beethoven. 4. Etuden v. Chopin as dur, 1-Moll, c-Moll. 5. Segriedilla - Chants espagnols v. Albeniz.

Mus dem Karlstuber Gerichtstaal.

Der Rarisrufer Schedbetruger por bem Schöffengerich!

Unter startem Andrang des Publikums wurde am Mittwoch vor dem Großen Schöffengericht der Prozeß gegen den Karlsruher Scheck-betrüger verhandelt, dessen Auftreten im Frühjahr vorigen und dieses Jahres Beunruhigung hervorgerufen und ju öffentlichen Barnungen in der Presse Beranlassung gegeben hat. Am 1. Mai bieses Jahres gelang es endlich, den Täter in Mannheim zu verhaften, als er im Begriffe stand, wiederum einen der von ihm entwendeten und gestohlenen Scheds bei einer dortigen Bant einzulösen Der Angetlagte, der 30 Jahre alte verheiratete E senbahnbetriebsassistent helmut B. von hier, ift ber Cohn achtbarer Eltern und bisher unbestraft. Er hat ben Krieg mitgemacht und trug eine Kriegs-verletzung bavon. Die nicht ohne Folgen auf feine Rerven geblieben Er ift ju 40 Prozent erwerbsbeichrantt.

Der Angeflagte, ber offenfichtlich von Reue über feine Berfehlungen erfüllt ift, gibt unumwunden seine Verfehlungen zu. Ansangs Februar vorigen Jahres sprach er bei der Witwe eines Beamten vor und fragte nach den Aftien. Spars und Schedbuchern ihres Mannes. Da mit einer we teren Aufwertung gu rechnen fei. Die Frau, ihm vertrauend, zeigte diese Papiere vor und S. benutte einen unbeobachsteten Augenblid, um aus dem ihm vorgelegten Schechheft vier Formulare loszulofen und an fich zu nehmen. Racheinander füllte er bie Scheds mit Beträgen über 120, 190. 130 und 180 Mart aus. Scheds l'et er bei verschiedenen auswärtigen Banken durch Schüler einlösen. In der Zeit von Februar bis April diese Jahres wieder-holte er diese Betrugsmanöver. Die Namen von Beamtenwitwen entnahm er ben Tobesanzeigen in den Zeitungen. Um 11. Februar perschaffte er fich in d'efer Beise brei Schedformulare, auf die er bei ber Bolisbant Durlach je 80 Mart abholen ließ 3m letten Falle stahl er acht Scheckformulare, für die er sich bei verschiedenen Banken jedesmal 80 Mark auszahlen ließ. Inwischen waren die Banken darauf aufmerksam geworden, daß der Scheckbetrüger sein Unwesen trieb und auch die Beamtenwitwen wurden vor ihm gewarnt. gesamt hatte er auf b'ese Meise 1330 Mart erlöst. Wie ber flagte angibt, bezog er ein Monatsgehalt von 200 Mart, mit welchem er bei iparjamer Saushaltung mit Frau und Rind wohl hätte austommen tonnen. Richt ohne Ginflug auf feine leichtfinnige Sandlungsweise blieb d'e Befanntichaft mit einem außerhalb feiner Che stehenden weiblichen Wejen, für das er verschiedene Aufwendungen nachte. Bon ärztlicher Seite wurde ber Angeklagte als willensund charafterschwache Katur geschildert, die den Bersuchungen gegen-über nicht widerstandsfähig genug blieb. Der Staatsanwalt kenn-zeichnete die Sandlungsweise des Angeklagten als gemeingesährlich und beantragte eine Gesängnisstrase zwischen 13% dis 2 Jahren. sowie d'e Aussprechung der Unsähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf eine gewisse Dauer Der Berteidiger des Angeklagten, Rechts-anwalt Beit, trat den Ausführungen des Staatsanwalts entgegen, insofern als letzterer behauptete die Beamtenwitwen seien durch Die Straftaten des Angeflagten geschädigt; nicht b'efe hatten ben Schaben ju tragen, sondern Die Banten, welche Die Miticuld treffe. weil fie auf die gefälichten Beamtenicheds ohne jegliche Rachprufung die Gelber auszahlten. Im übrigen plädierte er für ein geringes Strafmak.

Das Gericht verurteilte 5 wegen fortgesetzen Diebstafts, er-schwerter Urfundenfälschung in Tateinheit mit Betrug und Betrugsversuch ju einer Gesamtgefängnisftrafe von einem Jahre, unter Unrechnung von vier Monaten der erlittenen Unterjuchungshaft.

Auszug aus ben Stanbesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 4. Gept.: Biftoria Borner, 45 Jahre alt, Chefran von Deinrich Borner, Taglobner. - 5. Gept.: Marie Bermig, 66 Jabre alt, Chefran von Chriftof Bermig, Lichtpaufer; Rart Bermann Balder, Chem., 70 Jahre alt, Apothefer.

Schlachten des Weltkriegs.

Der foeben ericienene Band 22 ,Das Marne. drama 1914" bes Reichsardiv-Bertes "Schlachten bes Beltfrieges" geht wie bie bisberigen Bande auf Einzelheiten ber Rampfhandlungen in befonderem Mage ein und trägt den Bunichen der Grontfoldaten, ihr Erleben im Rahmen bes Gefamtgefchens der Rachwelt au fiberliefern, meiteftgebend Rechnung, Erneut werden Bunden aufgeriffen, die bei jenen Deutschen, die fich mit bem Schidfale ihres Baterlandes verbunden fühlen, noch nicht vernerbt find. Im folgenden bringen wir einige furge Epifoben jum Abdrud. Dlünden 2 GB., Landwehrftraße 61 P.)

Episoden aus der Marneschlacht 1914.

Noch klang ber heftige Kanonenbonner, ber am vergangenen Tage bis jum Dunkelwerben westlich Montmirail bas liebliche Betit-Morin-Tal erfüllt hatte, nach, als strahlend die Sonne des 5. September 1914 ihren Tageslauf begann. Dichte Dunstickleier webten über dem Bachgrund und ließen noch nicht erkennen, ob der Feind riiben auf ben Sohen von Montrobert und Cornantier ben ichwie der den höhen von Montrobert und Cornantier den schwiestigen Uebergang über den Abschnitt verwehren wollte. Gespannt beobachteten Infanterie und Artislerie der 18. Infanteriedisssinaus ihren Stellungen zwischen Marchais und Montcoupot nach Süden, ab nicht Geschütze verräterisch ausblitzen, um neuen Kampfeinzweiten, Richt zum ersten Wal tömpsten Deutsche gegen Fransosen auf diesem Boden. Die "Colonne Commémorative" an der großen heerstraße öftlich Marchais ließ ernste Gedanken aufteigen an senen 11. Februar vor hundert Jahren, an dem der große Korse hier mit Ueberlegenheit die Berbündeten unter Sacken, chlug; nur das Eingreisen der Preußen unter Vork konnte damals den Berbänden den Richtzug ermöglichen. Werskonnte ahnen, daß sich bier bei Marchais nach wenigen Tagen das Kriegszlück zum zweitenbier bei Marchais nach wenigen Tagen das Kriegsglud zum zweitenmal gegen tapfere beutsche Truppen wenden sollte!

Bon ber 14. Infanteriedivision murben Borposten auf die Soben des südichen Betit Morin-Ufers bei Maclaunan vorselchoben, während man sich weiter östlich mit der Beseihung der Ucbergänze von Bergères, Basse Baucelle und Boisse-Le-Repos denügen konnte. War doch der Gegner in eiligem Rückzug nach Süden festgeftellt, u. a. von der Kartouille des Leutuanis der Keserse 35 ch immer (2/M. 16), die auf le Gault angesetzt war. Süblich dieses Dorfes war sie im Walbe auf französische Infanterie gestoßen, in deren Feuer der kühn nachdrängende Leutnant der Reserve Ischimmer gefallen war. Mit der Meldung über das Geschehene war der Gefreite Kleber auf dem Rudweg am Nordausgang von Maclaunan auf mehrere abgesessene, bei ihren Pferden stehende seindliche Reiter gestoßen. Kurz entschlossen hatte er sie attackert, um sich den Weg zu öffnen. Dem Mutigen gehört die Welt! Die Franzosen rissen sofort aus, ihre Pferde im Stich lassend. Kleber nahm zwei Pferde mit einem Maschinenzewehr und 2000 Patronen als Beute mit. Sofortige Beforderung jum Unteroffizier lohnte seine Tat.

Bon Retourneloup aus wurden neue Dragonerpatrouillen porgetrieben, die aber von den Rändern des Bois de Bres bu But ofort Feuer erhielten und nicht vorwärts tamen. Dabei blieb ber Rekrut Oppermann (3./Drag.16), dem das Pferd unterm Leibe erschieften wurde, liegen. Seine Schwadron hatte inzwischen unter Kührung des immer tatenfrohen Kittmeisters Frhr. v. Ziegesar mit etwa 30 Karobinerschützen die Höhe öftlich der Stellung der 1./76 besetzt und sich sogar noch etwas weiter südwärts vorgearbeitet. Vorsührende seindliche Schügengruppen verschwanden vor ihrem Feuer wieder in den Waldrändern. Da bot sich den Dragoern ein Versuhren Vorblick. seltsamer Anblid. Ein Mann mit einem Karren näherte sich ihnen aus Richtung des Uebergangs des Feldweges Retourneloup—Seu über die Bahn. Es war der Dragoner Oppermann, ber sein Satteldeug auf dem Karren vor sich herschob und mit diesem glidlich die Schützenlinie erreichte. Er meldete die vorderste seindliche Bostierung an der genannten Wegeüberführung. Als erster seiner Schwadron wurde der brave Wann mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Der Reind ift zweifellos ftart überlegen. Das ichwächer werbenbe Beuer ber Jager gibt ihm neuen Antrieb. In bichten Linien greift rechts umfaffend erneut an. Aber die wenigen Jager miffen gu treffen, bei ber Größe und Nähe bes Ziels gibts taum einen Fehlschuß. Der französische Angriff bricht zusammen, furchtbare Feuers fteigerung löft ihn ab.

Die Ueberlebenben und Leichtverwundeten bes Referve-Jäger-Bataillons 10 fampfen aber um Charleville mit verdoppelter But und Singabe, eingebent ber Mabnung ihres Kommandeurs: Aushalten bis gur Dunkelheit. Ein Beispiel für viele: Dem Feldwebel der 2. Kompagnie, Pobziabln, wird der rechte Zeigefinzer durch-hossen, er schieht mit dem Mittelfinger weiter und erst auf Besehl leines Kompagnieführers friecht er jum Berbinden gurud, um fofort Dieber in ber Stellung ju ericheinen und weiterzuseuern. Allmählich vird aber die Munition knapp. Ein Jäger zurück und Munition volen! Das bedeutet den sicheren Tod. Aber schon springt Jäger und en baum (1. Komp.) auf, wirft sich wieder hin, kriecht veiter zurück, stürzt auf und erreicht den Wald, bis zu dem schon Batronenwagen von Oberjäger Cohrs und bem Gefreiten Aöhler, 1. Komp., trot des schweren Feuers herangesührt ist. Und es gelingt! Mit einer Zeltbahn voll Batronen hinter sich friecht Luedenbaum zurud in die Schützenlinie. An anderer Stelle sind die atronenwagen bis in die Feuerlinie vorgefahren. Bon zweien iben die Gespanne sofort liegen, der dritte kommt durch, Munition wieder genügend ba. Und fo halten bie Trümmer ber brei Jager-Kompagnien ftand, ein Burud gibt es für diefe Selben nicht.

Deutschlands Fußbail-Elite im Länderkampf.

Die Aufftellungen gegen Danemart, Rorwegen und Schweben.

Wie wir vom Spiel-Ausschuß des Deutschen Fußball-Bundes in Erfahrung bringen, werden die drei nächsten Fußball-Länderkämpse am 18. September im neuen Nürnberger Stadion gegen Dänemark, am 23. September in Oslo gegen Norwegen und am 30. September

am 23. September in Oslo gegen Norwegen And am 30. September in Stockholm gegen Schweden mit folgenden Mannschaften bestritten: Gegen Däne marf am 16. September in Nürn berg: Tor: Wentorf (Alfona). — Verteidiger: Beier (Hamburg), Weber (Kassell). — Läufer: Knöpfle (Frankfurt), Gruber (Duisdurg), Leinsberger (Hürth). — Stürmer: Reinmann (Nürnberg), Horn (Hamburg), Sonn (Hamburg), Schmidt II (Nürnberg), Böttinger und Hofmann (beide

Gegen Rorwegen am 23. September in Oslo: Tor: Gelshaar (Berlin). — Berteidiger: Richarh (Köln-Sülz), Müller (Hamburg). — Läufer: Knöpfle (Franksurt), Leinberger (Fürth), Heide tamp (München). — Stürmer: Albrecht (Düheldorf), Winkler (Worms), Schmidt II (Kürnberg), Kuzorra (Schaffe), Kießling

(Burth). Gegen Schweben am 30. September in Stodholm : Tor: Gelhaar (Berlin). — Berfeidiger: Beier (Hamburg), Weber (Kassel). — Läuser: Anöpste (Frankfurt), Gruber (Duisburg). Heber (Nünchen). — Stürmer: Albrecht (Düseldorf), Sobed (Berlin), Pötstinger (München), Kuzorra (Schasse), Hofmann (München).

Süddentiche Bezirfsliga.

Roch 17 von 69 Bereinen ungefchlagen. - 13 Bereine ohne Bunttgewinn. - 388 Tore in 89 Spielen.

Nach bem britten Spieltag in ber subdeutschen Fußballmeister-icaft 1928/1929 macht man die Feststellung, daß nunmehr von den 69 Bezirksligavereinen nur mehr

17 ungeschlagen, bavon vier mit 1 Berluftpuntt aus einem unentschiedenen Spiel, sind. In Sudbagern hat noch immer Schwaben Augsburg die Tabellenspige als einziger, unbeimmer Schwaben Augsburg die Tabellenspize als einziger, unde-siegter Klub inne; in Nordbapern ist der Stand gleich geblieben, d. h. der A.S.B. 1928 Nürnberg, die Spiel-Wgg. Fürth und der 1. FC. Nürnberg sind dort noch ohne jeden Punktverlust. In Württemberg ist auch nach dem ersten Septembersonntag der Sp.B. Stuttgarter Kiders und Germania Brößingen noch nicht bestegt, während in Baden der Karlsruher Fußballverein und Phöniz Karlsruhe noch keinen Punkt verloren, auch der 1. FC. Freiburg noch ungeschlagen ist, allerdings schon ein Unentschieden pernoch ungeschlagen ist, allerdings schon ein Unenischieden verzeichnete. Am Main hat Union Niederrad die erste Niederlage erlitten, nur mehr Rotweiß. Frankfurt ziert die Liste der Verluktpunktlosen, während in Hessen der vorsährige Meister Wormatia Worms als einziger dieser Gruppe seither von Verlustpunkten verschont geblieben ist. Am Rhein gibt es noch drei Ungeschlagene, allerdings mit je einem Verlustpunkt, und zwar Ho.B. Mannheimen Waldhof, V.f.L. Neckarau und Hopiel-Vgg. Sandhosen, während an der Saar der KR Saarbrijden SC. Saar der KR Saarbrijden SC. ber Caar ber FB. Saarbriiden, CC. Saar 05 Saarbriiden und FC. Birmasens bisher alle ihre Spiele gewannen.

Im Gegensatz bazu gibt es noch 13 Bereine ohne jeglichen Bunttgewinn.

In Sildbagern ift dies Schwaben Ulm, in Nordbagern der B.f.R. Kürth und Franken Nürnberg, in Württemberg die Stuttgarter Sportfreunde. in Baden der Sportklub Freiburg, FB. 1904 Kastatt und FB. Offenburg, am Main die Achaffenburger Biktoria, in Sessen die Sp. Emd. Söchst und Hassia Bingen, am Rhein der FC. Bfalz Ludwigshafen und an der Saar die Borussia Neunkirchen, FC. 1902 Kreugnach.

Die Statistit ber Ergebniffe

weift nach, bag bas höchfte Refultat mit 10:0 bie Münchener Bapern gegen Schwaben Ulm erreichten, mit je 8:0 folgt Spiel-Bgg. Kürth — B.f.R. Kürth und Schwaben Augsdurg — Schwaben Ulm mit je 7:0 die Münchener Wader — Schwaben Ulm und 1. KC. Kreiburg — Sp.Bgg. Freiburg. Je 11 mal verzeichnet diese Statistif das 3:1 und 2:1. 10 mal 1:0, 7 mal 3:0, 6 mal 1:1, 5 mal 4:2, je 4 mal 2:0 und 5:2, je 3 mal 3:2, 4:1, 4:3, 5:1 und 6:1, je 2 mal 2:2, 5:0, 6:0, 7:0 und 8:0. wähfend je 1 mal 3:3, 6:3, 7:1, 7:2, 8:2 und 10:0 in dieser Liste steht. Die meiften Berlufttore

weist nach drei Spielen in Südbapern der Sp.B. Schwaben UIm mit 0:25 auf, das 3:14 der Sp. 6md. höchst aus zwei Spielen und das 2:11 der Aschaffenburger Viktoria aus drei Begegnungen folgt hier am nächsten.

Das befte Torverhältnis

hingegen hat die Spiel-Bgg, Fürth aus zwei Spielen mit 11:0 Toren aufzuweisen; Schwaben Augsburg steht mit 13:2 Treffern ebenfalls recht gunftig, aus brei Spielen,

Meun unentichiebene Spiele

beweisen, daß die Punkteteilung nur seltener vorkommt. 6 mal hieß das Unentschieden 1:1, 2 mal 2:2 und 1 mal 3:3.

Die Tabellenführung in ben acht Gruppen haben bergeit inne: Gubbanern bie Schmaben Augsburg, Rord-

bayern ber USB. 1928 Nürnberg, Württemberg die Stuttgarter Kiders und Germania Bröhingen, Baden der 1. FC. Freiburg, Main der Sp.B. Rotweiß Frankfurt, Sessen die Wormatia Worms, Rhein der Sp.B. Mannheim/Waldhof und Sp.Bgg, Sandhofen und Saar ber &C. Birmajens.

| Tennisländerkampf Deutschland — Ungarn 3:1

Der beutich-ungarifche Tennis-Landertampf in Der deutsch-ungarische Tennis-Länderkamps in Budapest wurde am Montag fortgesetzt. Die Beranstaltung stellt ein gesellschaftliches Ereignis ersten Kanges dar. Um Montag gewannen die deutschen Bertreter beide Spiele, sodas Deutschland jest mit 3:1 Kunkten in Führung liegt. Frau Stephanus / Frl. Rost geswannen ihr Damendoppel mit 6:2, 3:6, 6:3 nach Kampf zwan, aber doch sicher gegen Frau v. Petern/Frau Schreber, Hochintersesant verlief das herrendoppel zwischen Froithe in/Dr. Kleinschten Satze kannen die Deutschen in gute Form und gewannen die beiden nächsten Sätze ziemlich glatt. Der vierte Satz brachte dann einen erbitkerten Kamps, bei dem dauernd Einstand erzielt wurde, einen erhitterten Kampf, bei dem dauernd Einstand erzielt wurde, bis schlieglich Froigheim /Dr. Kleinschroth bei 10:9 das nächste Spiel und damit das Match 2:6, 6:1, 6:4, 11:9 gewinnen konnten.

Der Shifport an der kommenden Winterarbeit.

Die Tagungen bes Deutschen Stiverbandes (7,-10. September in Sirichberg) und bes Sti-Club Schwarzwald (29. September bis 1. Oftober in Mannheim.

Aus herrlich flaren Spatsommertagen werden die Urlaub'r, bie den September in den Bergen icagen, in die beginnenden Ber-bandstagungen der großen beutichen Stiorganisationen geriffen, mancher nicht zu seinem Bergnügen, der — bei allem Berständnis für zeitige Tagungstermine im Borblid auf kommende Winterarbeit — gar zu frühen Tagungen nicht hold ist. Der Deutsche Sti-Berband tritt bereits in der ersten Septemberdekade zusammen und hat diese Jahr den Osten des Reiches für seine Bertreterversammlung gewählt, die in Hinscherg willkommen geheißen wird. Als ältester Landesperband im deutschen Stingert nimmt der Stielluh Schwarze Landesverband im beutichen Stifport nimmt ber StisClub Schwarzs mald ebenfalls noch den September als Arbeitsbeginn und ruft seine Bertreter auf den 29. September bis 1. Oftober diesmal ins badische Unterland nach Mannheim zusammen, nachdem im letzten Jahr mit Furtwangen der innere Schwarzwasto berücksichtigt war. Gibt der Deutsche Skiverband mit seinen Tagungen die großen

Besprechungen und Beschlüsse, so treten bemgegenüber die regional beschränkten Landesverbände keineswegs zurück. Im Gegenteil ist den benaften Landesberdande teineswegs anrud. In degentett ihr inneres und sportliches Leben und Gedeihen eher wichtiger, denn sie alimentieren als Glieder des Ganzen den Berband. So nimmt auch die Beratung im Sti-Club Schwarzwald hinsichtlich der praktischen Beschlüsse einen breiten Raum ein. Die Erfahrung hat gezeiat, daß die geschlossene Borbesprechung des Hauptvorstandes, der Ausschlüsse und der stimmberchtisten Vertreter der Orisoruppen und Gaue für bie Rlarung bes Stoffes febr bienlich ift. Diefe ift biesmal bei der Bedeutung mancher Puntte scho auf Samstag noch-mittag 4.30 Uhr (Harmoniefaal in Mannheim) angesett. Die öffentliche Hauptversam mlung beginnt am Sonntag, 9 Uhr. im Harmoniesaal. Mannheim als gastaebende Ortsgruppe bietet im Rahmen der Tagung mancherlei Geselligkeit und Besichtigungen. Neben den üblichen Berichten und Abrechnungen verdient aus der zwölf Kunkte umfassenden Tagesordnung besonderes Interesse

ber Bericht über bie Tagung bes Deutschen Sti-Benbandes, die Beratung ber verschiedenen Antrane ber Gaue und Ortsgruppen, die Renwahl bes gurudgetretenen Ausschuffes für Sport, Martierung und Süttenbau, Umbau ber Sahungen in Anlehnung an den Deuts ichen Stiverband.

Der genannte Buntt Antrage bringt viel Besentliches aus Sport und Organisation. Für die Berteilung der Berbandsläufe beantragt Gan Freiburg die Zuteilung des Großen Dauerlaufes beantragt Gan Freiburg die Juteilung des droßen Dancklanses über 50 Kilometer, Gan Hochschwarzwald (Sit Triberg und Gebiet der Stammgruppen Triberg, Schonach, Schönwald, Kurtwangen, St. Georgen) die Uebertragung der Staffelmeisterschaft (40 Kilometer in fünf Staffeln). Für die Berbandsmeisterschaft beantragt Gan Feldberg Wechsel der Austragung im Bereich der einzelnen Gaue, Ortssaruppe Baden-Baden Wechsel zwischen Süd- und Nordschwarzwald. Bon Belang sind auch die Anträge des Gaus Feldberg, die Stizunft Feldberg einem Gan anzugliedern, die Stizunft Leberg einem Gan anzugliedern, die Stizunft Feldberg und Konniegrinde geschließtigt nom Stizelluh Schwarzendern, die Stizunft Schwarzendern der Schwarzendern der Stizunft Schwarzendern der Schwarzender der Schwarzender der Schwarzender der Schwarzender der Schwarz Feldberg und Hornisgrinde ausschlieflich vom Gli-Club Schwarzwald zu veranlaffen und zu leiten, fowie bie Mitglieder in Gefamtheit zu versichern. Baben-Baben wünscht einen regelmäßigen Bech-jel für die Sauptversammlungen zwischen Platen bes Nord- und Subidywarzwalds, fowie die Streichung von Ehrenpreisen und eusichlieflich Abgabe von Diplomen und Platetten für Die Steber. Much follen Kurje und Prüfungen für Stilehrer nur ein Mal und zwar im Anschluß an die Berbandswettläufe ftattfinden. Den Ramen Sti-Club Schwarzwald" möchte die gleiche Ortsgruppe in Bund" umgewandelt feben, ein Begehren, bas alles andere als gludlich icheint. Man andert ein alteingefeffenes allgemein angef henes Firmenschild nicht, vor allem nicht nach der glnazvollen Durchführung einer großen Aufgabe, wie sie der "Sti-Club Schwarzwald" eben mit der Deutschen Sti-Meisterschaft 1928 zustande gebracht hat. Ortsgruppe Pforzheim möchte für den Nordschwarzwald zwei besone bere selbstständige Lehrwerte haben und 10 000 RM. für ben Bau eines Skiläuferheims als erste Aaben ind 10 000 AM. sur den Die Orisgruppe Stidunft Feldberg schlägt für die Hauptversammlung 1929 den Feldberg als Tagungsort vor, anlästlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Feldberger Hoses. Ortsgruppe Schonach hält die Ausstellung für Richtlinien für erforderlich, wie sich die Ortsgruppen bei Veranstaltungen der Deutschen Jugendkraft zu nerkelten kehen verhalten haben.

Unsere Bemühungen

gehen dahin, unserer Kundschaft die Aufgabe von Abonnements und Anzeigenbestellungen für die Badische Presse, sowie die Erteilung von Druckaufträgen für Familien. Vereinsund Geschäftsdrucksachen möglichst zu er-leichtern Die Geschäftsstellen der Badischen

Kaiserstraße 148

geöffnet von mergens 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

Werderplatz 34a

geöffnet von 8-1/21 Uhr und 1/23-7 Uhr, ersparen Ihnen unter Umständen viel Zeit und Ihre Aufträge finden dort genau dieselbe rasche und sachgemäße Erledigung wie in der Hauptgeschäftsstelle

lammstraße 1b

geöffnet von 48 Uhr morgens bis 7 Uhr abends

Breffe Wil, Sauptpoft.

Unterricht Student, Dr. phil., in Frankreich studiert, erteilt seben

Unterricht

auch Nach. in Fran-zösisch. Deutsch für Franzosen. Anfragen unter Kr. E6178 an b. Nadische Presse.

Heiratsgesuche

Fr. 25 Jahre alt. formobilien ferufstät., hübsch, ev., such mangels vasender Gelegenbeit, auf beisem Beae m. nett. solid. Serrn in gesich. Stellung, nicht über 35 Jahre alt. aweds währe alt. aweds währe alt. aweds wielen mit Bisch n. Nr obiss an die Babisch Eresten. Diskretion Chrensade. Bermittler verbeten.

Wer macht Umzua, das ihm an dass. Das werkausen das der Schlass und der Schlas

Heirat. Gewünscht wird herrisches, sicheres Auftret. Dementsprechende Juschriften u. Ar. B6177 an die Bad. Presse.

Kapitalien

150 Mart geg. Sicherbeit u. Bins v. Witwe ju leib, gef. Angeb. u. Rr. 36206 Angeb. u. Nr. 1860 an die Bab. Presse.

Immobilien.

in Amisstadt, 30 Alm. bon Karlsrube, 8 R. n. 3 R., Gas, et. Licht, Garten, fofort besieb-bar, berufshalber zum Spottpreis von 8500 gebildete. Tame (nicht über 35 K. alt), 3w cis Sebantenaustausch fennen zu sernen, zweck späterer Währler und Währenzumer in glinstiger Lage der glieberer Angeb. unt. glinstiger - Lage ber Beststadt, Angeb. unt. Rr. 4241a an die Ba-bische Breffe erbeten.

Einfamil.=Saus sder Villa Karlsrube od, Umge-bung, bei bober Ang. du faufen gefucht. Ungeb, an Politach 179 Karlsrube. (29238)

Eilf! Eilf Haus m. Laden

3 mal 3 Bimmer, Beft-ftabt, ift umftanbehalb.

Lebensm.-Geich. (Edlab.) m. 2 Schauf. in guier Lage, umftan bebatber fofort zu ber-taufen, (B206 18 600.— bei einer An-jahl. v. Mt. 5—6000.— behatber sofort zu ver-zu verkaufen. Angeb. laufen. (W2006 Unter Nr. 22784 an die Badische Presse.

Landhaus

Spottpreis von Dit. ju berfaufen.

gebote unt. Dr. 4210 an bie Bat. Preffe.

Einf.=Landhaus

4 3im., Ruche, Stal-lungen, 23 Ar Garten, mit 64 traab. Obstbau-

Baugrundstück

in Stillingen. Beste Billenlage, ca. 15 Ar. au verfaufen. Anfragen unter Nr. 22681 an die Badiiche Bresse.

3wangsverffeigerung.

Freitag, den 7. Sept. 1928, nachmittags 2 Ubr, werde ich im Pfanblofal, derrenftr. 45a, gegen dare Zab-tung i, Bollfreckungs.

ege öffentlich verste men, zu vertf. Breis 16 000 M. Anz. 4000 v. 5000 M. Ang. an Pofts fac 179, Karlsruhe. (B237) ern: (22018)
3 Schreibmaschinen, 7
8 üfett, 1 Krabier, Büsert, 1 Krabenz, Büscrichrant, 1 Flux garberobe, 1 Sofa.
Tödreibtische, 1 Lud garberobe, 1 Sofa. 2
Schreibtische, 1 Aussilebtisch, 6 Stible, 1
Räbitisch, 2 Schränke, 1
Regal, 1 Nachtisch, 1
Schnellwaage, 1 Koffer, 1
Drebbank, 1 Gleichfromwort, 1 Standubt, 1
Kerner bestimmt:
2 Motorkrausduckerteiler.
Treikädere, gut erbalk.

reiräder, gut erbalt., Ballen Butterpapier,
iif. 1 Butterfneter,
zifc, 1 Keilmaliagae. 2 Sinstvannen
verschied., 1 Mäbeliaga. (22695)

waaen (22695) Karlsrube, ben 5 Sept. 1928. Grether, Obergerichtsvougieher.

A. Rosenberger Ecke Schützen-u. Marienstr. 32 12 Monatsrater Gegr. 1882 THE RESERVE OF THE PARTY OF THE



Amtliche Anzeigen

Karlsruher Mastviehmarkt

Ichen Montaa ibet Feiertagen am Dieustaal Dauvimarft i, Grofwieb Schweine und Kleinvieh. Grobe Aufuhren erittlaffaer Maftiere. Eigene Babnabiertigungofielle

Städt. Schlacht= und Biebhofamt

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 5. Sept. (Drahfberickt.) Die Abendbörse blieb bei äußerst siellem Geschäft, trob günstiger Aursmeldungen aus Newvort, uneinheitzlich, sum großen Teil eine Kleinigkeit schwäcker. Etwas gefragt waren Baukaftien, Monianaftien gaben durchweg nach. Farben behauptet, Waldob erholten sich leicht. Im allgemeinen waren die Kursveränderungen geringssigia. Der Kentenmarkt blieb sill und fast umfahlos. Die Kachbörse war unverändert. Commerzbank 187.25, Danasbank 275, Dissonto 166, Dresdner Bank 170.5, Besteregeln 278.5, Manueswunn 187.5, NGC 185, Beramann 202, Deutsche Erdöl 141, Scheideanstalt 215.5, Barben 267.75, Schusert 205, Siemens 382.25, Waldbor 288.5, Baver. Oppotibeken 168, Volgeerfohlung 98.

Farben 267.75, Schuckert 205, Siemens 382.25, Waldhof 288.5, Baver. Hopothefen 168, Oolzverkohlung 98.

Anleiben. Altbess 51.05, Neubessin 17.4, 4 Dt. Schutzebiete 7.2.
Bankattien. Alla Ot. Greditanskalt 141, Barmer Bankverein 145.
Baver. Hod. und Bechielbaut 168, Berl. Handelsgei. 288.5, Commerzeund Privatbant 187.25, Darmst. und Nationalbant 275, Deutliche Bant 168.75, Disconto-Gesculich. 166.25, Oresdoner Bant 171.25, Metalbant 139, Metasbant 313, Desterr. Eredit 285.5, Geslient. 128.5, Handelsgeiten. Buderus 85.5, Geslient. 128.5, Handelsgeiten. Berg 254, Kaliw. Andersel. 269.5, Mannesmannröhren 137, Mansfelder Bergdan 112, Bhönix Bergdan 94, Mhein. Brannt. 278.5, Ber. Königsund Laurabsitte 72, Ver. Stabswerte 97.5,
Andustrieastien. Abserwerte Alener 126. AGG. Stammastien 184.75,

und Laurahitte 72. Ver. Stahlwerke 97.5.
Industrieaktien. Ablerwerke Klener 126. NGG. Stammaktien 184.75.
Bergmann Elektr. 202. Daimler Motor 103.75. Dt. Erdöll 141. Dt. Golds-Scheibeanstalk 215.5. Dt. Livoleumwerke 371.25. Elektr. Licht und Kroft 223.5. I.-G. Karben 267.75. Helten und Guilleaume 149. Frankf. Masichinen 70. Gessikrel 272. Th. Goldschmidt 107. Solsmann 144. Solswerstohlung 98. Gebr. Junghans 89. Mitaerswerke 106.3. Industrieblung 98. Seinens 11. Galske 383.25. Sibd. Inderf. 146.5. Thür. Rürnberg 205. Seinens 11. Galske 383.25. Sibd. Inderf. 146.5. Thür. Lief. Gotha 105.5. Bank u. Frentag 142.5. Zellk. Aichaffenburg 21.5. Zellskoff Baldbof 288.5. ftoff Waldhof 288.5.

Warenmarkt.

Rarlsruhe, 5. Sept. Produkten, Weine und Svirituoien. Abkeistung Getreide, Mehl und Huttermittel: Der Mackt ik in allen Artikeln ruhig, das Geickält icklevvend. Den Vorderungen der Produzenten keht kaft völlige Unluft gegenüber. Südd. Weisen, nene Ernte 24—24.50 RM., deutscher Roggen, nene Ernte 23—23.50 RM., Sommergerste, nene Ernte, je nach Qualität 28—27.75 RM., Huttergerste, je nach Qualität 22—23 RM., Sentengenten ie nach Qualität 22—23.50 RM., Sweizenmebl, Müblenforderung 33.75—34 RM., Roggenmebl, Müblenforderung 32.75—33.50 RM., Weizensteter, je nach Qualität 18.25—18.75 RM., Walskeime, je nach Qualität 17.75—18 25 RM., Trodenschießel, neue Ernte 14 RM., Rogskuchen, aus deutscher Saat, lose 19—19.50 RM., Erdnüßluchen, lose 24.50—25 RM., Kotosskuchen 24.25—24.75 RM., Solaschot, Maund. Kadr., mit Sac 22.25 bis 22.50 RM., Leinkuchenmehl, je nach Gehalfsgarantie 24.75—27.75 RM., Solaschot, weißsgarantie 24.75—27.75 RM., Solaschot, weißsg weißel., nene Ernte 9—9.50 RN. — Raubfutter mittel: Voles Bichenhent, gut, gefund, troden, neue Ernte 9.50—10 RN., Lizecne, je nach Qualifät, neue Ernte 11—11.50 RN., Weizen-Rogaenstrob, draftaevrekt, neue Ernte 5—5.50 RN, Ales per 100 Kilo, Müblenfahrifate, Mais, Vierreber und Walzfeime mit, Getreide und Trodenschiebel ohne Each, Fracktvarität Karlsruhe bezw. Fertigfabrifate Partiat Fabriffition. Baggonpreise. Kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge, Alle Preise von Landesprodusten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Antauf beim Landwirt dis zur Frachtvarität Karlsruhe entstehen, und die Unionschieuer ein. Die Fraegorpreise sind entsprechend niedeiger au Anfait beim Landwirt bis sur Frachtvartief Karlserde einkoen, und die Umsatitener ein. Die Erzeugervreise find entsprechend niedsiger zu bewerten. — Abteilnug Beine und Spirituosen. Der September. Bratmonat der Trauben, macht bis iett leinem Namen alle Ehre, Die Reben geben mit Macht der Reife entgegen. Man wird auf gutes Qualitätsergednis rechnen dürfen. Es wird bald notwendig sein, über die Zuderungsfrage Klarbeit zu bekommen. Die Preise für alte, aufe Weine sind sowohl in Baden, wie auch in der Pfalz unverändert fest.

Coelbrauntweine unverändert.

Landon, 5. Sept. Metallichusturie. Kupter: Tendena feit. Standard ver Kalle 63—1/16. 8 Monate 63.7/16—1/4. Settl. Preis 63. Elektrolnt (1884—6914. beit felected 6554—6614). Elektrowirebars 6914—3 in n. Tendena viiliga. Standard ver Kalle 210%—8. 3 Monate 20814—20814. Settl Kreis 210%, Banka 21814. Straits 21314.— Bleit Lendena rubig, ansländ. prompt 22.5/16, entit. Sidien 22. Settl. Breis 2214.—3 in ft. Tendena fielia. aewöhnl. prompt 2475. entit. Sidien 24. 15/16, Settl. Breis 2414.—Dueckilber 2314—1/4. Bolframers 1614s. Kupferfulvbat 2414—2514. Ebelbrauntweine unverandert.

Viehmarkt.

Ettlingen, 5. Sept, Schweinemarkt. Auffinder: 490 Ferfel, 24 Läufer. Breise: Ferfel 30—42 RW. das Baar, Läufer 24—31 RW. das Stück. Bruchial, 5. Sept, Schweinemarkt. Augefahren wurden: 185 Wilchichweine, 25 Läufer Berkauft wurden 100 Wilchichweine 100 Läufer. Söcheiter Breis. Baar: 40 beaw 65 RW.: däuffahren 36 beaw 54 RW.: niedrigsfter 25 beaw, 45 RW. Schweinemarkt. Auftried: 135 Wilchichweine 32—60 RW. das Baar Tendens: ichieppend nur die Hälfte des Angedors wurde verfauft.

ode verkauft*
Avelsbeim, 3. Sevt. Schweinemarkt. Auffuhr: 229 Milhichweine, änier. Breise: Ferkel 30—68 RW., Läufer 55—85 RW., das Baar. Schenheim, 5. Sevt. Schweinemarkt. Es waren 116 Stild Berkel gefahren Berkehr gut. Ueberhand 20 Stild Der Preis für unter Buchen alte Tiere betrug durchschwicklich 30 RW., für über 6 Wochen 42 RW., je Baar aufgefahren alte alte 42 RM. i

alte 42 MM, je Baar

Tonaneidingen, 5 Sept. Viehmarkt, Junge Schweine haben im
Vaule der letten Loge im Breise wieder angesogen. Mildischweine stiegen
von 20 besw 90 MM, auf 30–60 MM Auch Fettschweine stiegen von
60 besw, 62 Bsg auf 80 besw. 78 Bsg.

Minden, 5. Sept. (Drabtbereicht.) Viehwarkt, 3 u s u b r: 270 Ochen,
668 Hullen. 727 Kibe und 254 Jungrinder, 2444 lebende und 69 geschlackte Kälber. 2803 lebende und 578 geschlacktete Schweine, seiner geschlacktete Kälber. 30 Jiegen und 1 Lamm Berlauf. if Mis Großvich
siemlich rubig, mit Kälbern rubig, mit Schweinen schleeppend, mit Schweinen
rubig. Breise in Ksennia ie Ksund A. Lebendgewicht: Ochen 34—59.
Pullen 36—60. Kühe 18—48. Kalbinnen 39—54. Kälber 58—78. Fetischweine
70—79, mitstere und leichte Schweine 69—73. Sauen 57—63. B. Schlacktgewicht: Fettschweine 85—95. Labenichweine 95—98. Schafe 45—90

Amerikanische Getreidenotierungen.

Chicago, 5. Cept. (Funfivend.) Edlufturfe. Beigen: Tendeng willig: Sept. 109%—109¼, Dez. 114%—114¼, März 118¾. — Mais: Tendeng stetig: Sept. 98, Dez. 74%, März 77¼. — Hafer: Tendeng faum stetig: Sept. 38%, Dez. 40¼, März 42¾. — Roggen: Tendenz willig: Sept. 94¼, Dez. 95¼, März 97½. (Alles in Cents ie Buibel).

Die Konjunktur in Oesterreich.

Nach dem August-Bericht des Desterreichischen Instituts für Konsiunktursorichung ist die österreichische Wirtschaftslage noch verhältnismößig günstig, und es erscheint als ziemlich sicher, daß sich der gute Beschäftigungsstand in einigen der hauptsächlichsten Industriezweigen vorläufig halten kann. Allerdings ist die Arbeitslosigkeit im Juli mehr gestiegen, als es gewöhnlich in dieser Jahreszeit der Fall ist, aber die Zahl der unterstützen Erwerbslosen ist trozdem die nichstelle leit dem Saths 1024 Die Raffählichen in trozdem die nich rigite feit dem Berbit 1924. Die Beschäftigung in der Gifeninduftrie hat fich gebeffert. Der Auftragseingang bat eine ftarte Steigerung erfahren und übertrifft die Kapazität ber Fabriken feit 5 Jahren wieder jum erften Mal. Auch die Rohlenproduktion bewegt lich in auffteigender Linie. Die Bapiererzeugung hat im erften Salbjahr 1928 um 11 Prozent jugenommen. Aus ber Majchinen- und Metallinduftrie lauten Die Berichte ebenfalls befriedigend. Rur die Lage ber

Tertifinduftrie bleibt weiterbin ungunftig. Der Außenbandel entwidelt fich bagegen weiter ungunftig. In den ersten 7 Monaien dieses Jahres belief sich der Einfuhrüber-schuß auf 569 Millionen Schilling, Trotz der bereits seit Jahren an-haltenden Passivität der Handelsbilanz konnte die Zahlungsbilanz bisher immer noch durch ben unfichtbaren Erport aus bem guneh. menden Fremdenvertebr, burch Bertoufe von Bertpapieren und durch Auslandstredite offip gehalten werden. Die Kredite auf furze Sich find jo auch trop der Bersteifung am internationalen Kapitalmark nicht zusammengeschrumpft. Die neue langfristige Staatsanleihe soll jedoch erst im folgenden Jahre ausgegeben werden. Die allgemein günstige Wirtsbaftslage übt jedoch an der Börse nur geringen Einsfluß aus: das Börsengeschaft ist außerordentlich still.

Bu ben an der Grantfurter Borie verbreiteten Gerfichten, nach benen bie Gubbentide Buder . M. G. in Mannbeim modliderweife eine Dividendenerhöhnng auf 10 Brogent vorichlagen werde, nachdem fie bereits im vorigen Jahr ben Cat von 6 auf 8 Prowerde, nachdem nie dereits im volltden Sahr Eageblatt", daß eine Dividende von wieder 8 Prozent mit Bestimmtheit ausgeschüt-tet werden dürfte. Ob man darüber binaus eine weitere Dividenden-erhöhung vornehmen werde, darüber sei zur Zeit angesichts der noch im erhobung vornehmen werde, darüber fet gur Beit augefichte der noch im Blug befindlichen Abiclugarbeiten ein genauer Neberblid nicht möglich.

Feldgewächse und Reben in Baden.

In der erften Augusthälfte war die Witterung noch jumeift heiß und jehr troden. Später tam es zu Gewitterbildungen und Riedersichlägen, welch lettere erneutes Wachstum brachten. Leider waren Die Regenfälle nicht überall ergiebig genug, um den ausgetrodneten

Boden burchgreifend angujeuchten. Die Getreibeernte ift fast restlos und in gutem Zustand unter Dach gebracht worden, und man ist mit dem Körners und Strocherträgen im allgemeinen recht zustrichen Die Kartossels und Rübenselber haben sich nach den eingetretenen Riederschlägen satt überall gut erholt. Insbesondere die Kartosseln entwideln sich günfitg und lassen noch eine mittlere Ernte erhossen.

Die Ernte bes Bie en ohm be ift vielerorts im Gange bezw. ba und bort ichon eingebracht. Die Erträge find, ebenso wie bei ben zweiten und driften Kleeschnitten jum Teil recht gering Indes fann. nachdem ba und bort ausgebrannt gewejene Biejen- und Rleeader wiederum ju grunen beginnen, noch mit einer guten herbstweibe gerechnet werben. — An Schädlingen machen sich außer Engerlingen und Erdflöhen in den Rübenfeldern haupfjächlich auch Feldmäuse in junchmender Ungahl bemertbar.

Die Rachrichten über Die Berbftaussichten in ben Beinbergen lauten andauernd und fast ausnahmslos sehr günftig und hofinungs-voll. Soweit die Reben in den Maifrösten nicht erfroren sind. ist der Behang überall gut. Die Trauben sind gesund entwickeln sich zuschends und versprechen bei bereit's beginnender Traubenreife einen guten Wein.

Die Robitable und Robeifenersengung im Caorgebiet im Juli. 3m dem Juli des lebten Jahres auf 160 452 (149 579) Tonnen insgesamt für Sisen, 178 092 (154 859) Tonnen für Stabl. Während der ersten sieden Monate des Jahres 1928 erreichte die Tonnenzahl der Eisenerzeugung eine Söhe von 1 029 442 (1927: 1 112 672 Tonnen, wobingegen sich die Stablerzennung auf 1198 927 (1 995 459) Tonnen ftellte. Die Balzwerke erzeugten im Ault 189 065 Tonnen. Das Gesamtergebnis Januar-Juli 1928 begifferte fich auf 976 654 Tonnen.

Zur Gründung der Berliner Verkehrs AG.

Die Bufammenlegung der Berliner Bertehrsunternehmunger deren Anteile bezw. Attien ichon b sher fast ausschließlich in hande der Stadt waren. ist durch den im Frühjahr 1927 abgeichloss nen It ssengemein chaftsvertrag porbereitet worden. In der Borlage der Stadtverordnetenversammlung zugegangen ist, wird erklärt sich nach der Interest, ngemeinschaftsbildung noch beträchtlich teressengemein chaftsvertrag porbereitet worden. Mangel, por allem auch in wirticattlicher Begiehung, ergeben habet Die Aufrechterhaltung ber Sochbahngesellschaft und ber Aboag al selbitständige Gesellichaften führt zu einer außerordentlichen Steuch belastung, die einen früher nicht für mögl ch gehaltenen Umfan angenommen hat. Ferner kann bei den heutigen Rechtsbeziehunge angenommen hat. Ferner kann bei den heutigen Rechtsbeziehungen der Gesellschaften untereinander eine einheitliche Finanzpolitik nicht in dem für notwendig erachteten Maße betrieben werden. Man wird seigt eine einheitliche Finanzpolitik im Berkehrskonzern durchsiühren und auch in organisatorischer Beziehung überflüssige Doppelarbeit vermeiden Verkehrst chnisch scheint man eine starke Konzentration auf den Untergrundbahnbau als das Richtige anzusehen. Die sinanzielnen Dispositionen lausen nach dieser Richtung. Bei der Zusammenfassung erwiesen sich die Bindungen der Hochs und Untergrundbahn durch den amerikanischen Anseihenertrag als nicht einige zu menfassung erwiesen sich die Bindungen der Hoch- und Untergrund bahn durch den amerikanischen Anleihevertrag als nicht e nsach au überwindende Hindernisse. Diese rechtliche Lage hat im Zusammen hang mit anderen Erwägungen dazu geführt, daß der Borichlag gemacht wird, Besit und Betried sämtlicher jett bestehenden Berkehrsmittel in eine große Berliner Berkehrs-Attiengesellschaft zusammen ufassen. Die Berliner Straßenbahn-Betriebs-6. m. d. H. die Hoch bahngesellschaft und die Aboag treten in Laudation. Die bisher privaten Aftionäre bei der Hochbahn und der Aboag werden durch stätische Obligationen abgefunden. Das Kapital der neuen Attien gesellschaft in Höhe von 400 Millionen NM. wird sich restlos in Bortesenisse der Stadt Berlin besinden. die dasür ihre Bersehrs unternehmungen einschließlich der in ihrem Besitz besindlichen Schnell bahnlinien, sowie weitere städtische Beteiligungen usw einbringt bahnlinien, sowie meitere städtische Beteiligungen usw einbr n Die freien Aboag-Aftionare werden mit 200 Brogent ihres Att en

Süddeutscher Eisenmarkt.

Die Lage der Gielereien und Maldinenfabriken ist wenig einheitlich, ie nach Art der Broduktion und Gebiete, aber im alkemeinen doch aufriedenkellend. Die Begugsverbältnisse am Robet is un ar bet beden iriedenkellend. Die Begugsverbältnisse am Robet is un ar bet beden iriedenkellend. Die Begugsverbältnisse am Robet is un ar bet begugen werden komme zeil verkärkten sie aber auch islike. Der Umkand, das Gendert; wun zeil ließen die Beferdunge werden konnte, sielt die Giehereten und Walchiemiddrien von der Univerdaltung von größeren Lagerbeständen ab, wobei allerdings auch der Unikand mitsprach, das an eine Berausseisung der Robetienverste vorreit und zu denken ist. Schon die immer mehr anwachsende Ausstandskonfurreng am süddeutsichen Warkte verdiecte leiteres. Erwähnenswert sind die altustigen Diserten, die in englischem Robetien an den Markt geworfen unterden, die in englischem Robetien an den Markt geworfen nienen gelosien wenne so die gleiche Breisvollits, mie bisder, versigat. Deuts ihm ische Mordbritannien als Besieserer des deutschen Markt noch wetter ausschehren, wenn es die gleiche Breisvollits, mie bisder, versigat. Deuts ihm sieht Großbritannien als Besieserer des deutschen Marktes mit Modeisen an zweiter Stelle; im Boriade stand sa noch an achter Stelle. Gisäbpoldringen und Frankreich ausammen bringen alerdinas mehr gle 50
Brogent der gelemten deutschen Importmenaen alerdinas mehr gle 50
Brogent der gelemten deutschen Importmenaen an den sichbeutischen Markte Killagglieden geschaften Archiere Karlsrube Ausschlassen, 90 MM., trachtreit Mannheim-Ludwigsbassen, 90 MM., trachtreit Mannheim-Ludwigsbassen, 90 MM., irachtreit Mannheim-Ludwigsbassen, 90 MM., irach

se-flyng 188 MR J. —Investeilen in Antonie der Steerlands in Bad den Groot von Robeiten nach der Eteorlandser Verkandstation. Bas den Export von Robeiten nach den für Eddeutschaft in Antonie Verkandstation. Bas den Export von Robeiten nach den für Eddeutschaft in Antonie Verkandstation. Bas den Export von Robeiten nach den für Eddeutschaft in Antonie Verkandstation. Die Verkandstation in Verkandstation der Sohen eine Kallen abnahm. Dach eine Kallen fomten derhalft ferbänern Bartien abgeleit werden. Die Antonie kind der Eddeutschaft für Antonie erbebilden kind der Eddeutschaft für Antonie erbebilden kind der Eddeutschaft für Antonie der Eddeutschaft für Antonie erbebilden kind der Eddeutschaft der Antonie der Eddeutschaft für Antonie Groot der Eddeutschaft der Antonie der Eddeutschaft für Antonie der Verkandseren der in der Antonie der Eddeutschaft für Antonie der Schallen der Eddeutschaft für Antonie für Endeutschaft für Endelistische der Schallen der Eddeutschaft für Eddeutschaft für Endelistische eine Schallen der Eddeutschaft für Endelistische eine Schallen ein Schallen eine Schallen eine Schallen ein Schallen eine Schallen eine Schallen

Viel mehr Vorteile hatten die Großhändler von den erhöhten Preisen, doch deben auch iene sum Teil aniehuliche Boiten au alten Preisen an die verarbeitende Industrie weiterverkanft. Einige anöhrer Ordres kamel in Formeisen beran, aus dem Bausach hammend und für größere Bau objekte bestimmt. Ueberhaupt haben die Beaufpruchungen in Trägers und Wilniereisen etwas dugenommen.

Die Besugsverhältnisse in Form eißen sin der Großbandler gestalteten sich dadurch etwas günstiger, daß die Werke wielsach aus ihre Lagervorräten in der Abmesiung nicht abnormales Matemal essentiere konnten. Vieles mutite alkerdungs bei der Tringlickfich des Bedarf aus Lagenvorräten gelieset werden, so kurs waren vielsach die Lieferstisten gestellt Jumerdin war das Streckengeschäft nach manchen Gediete doch etwas ansgedehnier, wie bisher. Die Klagen über Richtelbaltund der Jahlungsbedingungen seitens der von den Großbandelsstrumen bedien en Kundlickfich wollen nicht verstummen und bereisen diese nicht gering Schwierialeiten, weil sie selbst die Berte genau nach den Abmadiunge besahlen mitsten, weil die selbst die Berte genau nach den Abmadiunge besahlen mitsten. Die Saarwerke lieferten wieder die Abulungsie weientlich überscheiten. Die Saarwerke lieferten wieder die größte Wosten in Borms und Stabeisen an den süddeutichen Markt. Bet de leiten kingebord lauteten die Preisforderungen sin Korms beaw. Staleien bei Ihdnachme von Kosten niter 15000 Ka, in der Jone Vannehun Undwigsbasen auf 19.30 KM, in der Jone Kintiger auf 20.50 best 20.90 KM, in der Bone Kintiger auf 20.40 beaw. 20.80 KM, in der Bone Plintigen auf 20.40 beaw. 20.80 KM, in den Bernsendung plätzen geltesert, oder frei nach den Kundenständenen in den Bernsendung plätzen geltesert, oder frei nach den Kundenständenen in den Betreisendung plätzen geltesert, oder frei nach den Kundenständenen in den Bernsendung plätzen geltesert, oder frei nach den Kundenständenen in den Betreisendung plätzen geltesert, oder frei nach den Kundenständenen in den Betreisend

Jonen. Das Walsdrahtgeschäft war nicht sonderlich rege, aber im bin doch angereat. Bin Drabhrodulfte ist die Dauptwerkanisseit be iberschitten, verschiedentlich rechnet man aber doch mit noch etwas staderndem Gerbstgeschäft. Besonders gilt dies von Drabtgeschäft. Geinfausspreise für die Werfshändler stellten sich für Walsdraht in Ihm Sinkausspreise für die Werfshändler stellten sich für Walsdraht in Ihm

Drahtmeldungen.

Ultimoreformvorschläge der Wirtschaft.

hd Berlin, 5. Geptember. Der Deutsche Induftrie- und Sanbelstag bat an die Banten ein Rundidreiben gefandt, in bem er die Anregung gibt, eine Menbernng in ben 3ablungsterminen, die bieber faft ausichlichlich auf ben MIlitmo gujammenfielen, in Ermagung gu gieben. Es foll auf biefe Beife eine Entlaftung bee Gelomarftes und der Banten im Intereffe ber gefamten Bolfswirtschaft burchgeführt werben, ba burch eine Berteilung ber verschiedenen Bahlungstermine auf den gangen Monat eine leichtere Abwidelung bes Milimos möglich fein werbe.

Eine Erklärung zu Siemens Englandbeteiligung.

hd Berlin, 5. Ceptember. Im Anschluß an Berliner Börsengerüchte meldet die "Frankt. Sta.". daß die Stemens u. Salske A...(3), an ihrer früheren im Kriege beichlagnahmten englischen Zweigeklichaft, der heute mit 250 000 Pfund arbeitenden Siemens Broi. Lid., Interesse genommen habe. In welcher Form dies geschehen set, wäre nicht bekannt.

Wir batten diese Melbung ibernommen und erfahren nun auf an-gestellte Ermittelungen von gut unterrichteter Seite, daß bas Intereffe gestellte Ermittelungen von gut unterrichteter Seite, daß das Interese von Siemens an der englischen Gesellschaft in keiner Iei fin an ziellen Bindungen be sieht, sondern lediglich in einem allgemeinen Meinungsaustausch Wobin dieser Meinungsaustausch im Laufe der Zeit noch fibren könne, lasse sieher Aeit noch fibren könne, lasse siehen zur zeit gar nicht beurteilen. Es siehe aber positiv sest. Mit die Siemensaruwe leinerlei sinanziellen Transassionen — etwa den Erwerb von Affien der Londouer Gesellschaft vorgenommen habe oder vornehmen werde. Gine solche Abschied eine Aufsten nommen habe ober vornehmen werde. Gine folde Abficht beftehin Demanfolge ift auch die Meldung folich. daß bereits ein Absom men verfeft geworden sei Ga seien keinerlei Abkommen getroffen worden, sondern ledialich eine allgemeine, fich wohl mehr auf das Broduktionsaebiet erftredende Bublunanahme mit ber englifchen Gefellich ift an-

hd Frantfurt, 5. Cevtember.

Die auf den Ramen der neuen Kirma Metallaciellichaft A.G. bereits abgestemvelten Aftien der Metallbauf und Metalluraischen Geselsichaft sind nach einer Mitteilung des Vörsenvorstandes lieserbar.

Zur Krankfurter Börie angelassen sind die neuen 7.2 Will. RM.
Aftien der Abeinischen Kredithauf in Maunheim.
Die Otto a Onant A.G., Schofoladenfabrit in Frankfurt beautragt, wie gemesdet. Kavitalzuiammenscaung 5 su. 3 auf 2.04 Mill. RM. und Wiedererböhung auf 10 Mill. RM. Bon den

neuen Affien find 2650 Stud gur Uebernahme ber Linda, M. m. b. S. Lindan a. B. erforderlich. Die Gefellicaft wird ihren Ramen in Dent A.-G., für Refile-Grzeugniffe andern und ihren Sit nach Lindau a. verlegen. Als 3wed der neuen Gefellicaft wird die Serftellung und verlegen. Als 3med der neuen Geleilwaft verd die berfelling find Berfauf von kondensierter Milch. Kindermehl, Milderzeugnisse aller von Schofoladen, Kakav und Zuckewaren, sowie Nährmittel angegel Bir ersahren, daß der bisherige Direktor Egerer aus der Gesellichaft ageichieden und an seine Stelle ein Direktor von Restlä getreten ist.

Nachdem die Reichsbahn angesichts der Tariforböhung sich bereit seigt bat, weitere Baggonaufträge su erteilen, findet am T nerstag eine Borftandeligung ber Lieferungsgemeinichaft ber Bagg nerstag eine Borstandssigung der Lieferungsgemeinschaft der Bagg industrie statt. In dieser Sigung sollen die Aufträge der Meichsber entivrechend den Onden auf die einzelnen Werke verteilt werden Angesichts der bestebenden Ungewisheit über die Erklärung der gi dilche Regierung. bezüglich der Salonik-Wonaktr-Eife bahn, hat der Berliner Börsenvorstand angeordnet, daß diese Anlei bis auf weiteres nicht mehr werden dirsen.

hd Berlin, 5. Ceptember.

Unter der Firma Eautvement Truft Co. wurde in 3in von einer Angabl Schweizer Banken und sonkligen Firmen eine Affit gesellschaft mit einem A.R. von 1 Million Franken gegründet. In der Gesellschaft ift, der schweizerischen Industrie, namentlich auf dem der Gefellschaft ist, der schweizerischen Industrie, namentlich auf dem schied der Lofomotivsabrikation und des rollenden Materialbaues die Bereitung und Durchführung größerer Gemeinichauf die fichafte im In- und Ausland au erleichteru. Fer will sie dinangierung iolder Geschäfte, die oft Boranssekung arökere Lieferungsaufträge ist, auf dem Wege von Eaufvement-Anseinach amerikanischem Muster ermöglichen. Die Gesellschaft dechklicht der Anseinach unterzuhringen. Dem Verwaltungsrat der neuen Gesellschaften gebören außer verschiedenen Versäulichkeiten der Schweizer Großen geboren aufer vericiedenen Perfonlichfeiten der Schweizer Großen die führenden Bertrefer der Brown, Bover u. Gie. A.-G., der Sch

ichen Industriegellichaft Reubausen. ber Schweizerischen Bagavurah Schlieren, sowie der A.-G. Gebr Sulzer in Minterthur, an. Es ift wackeben, daß das für die Zwecke der Gesellschaft gebildete Bankenkorf tium durch einige bedeutende amerikanische Banklirmen erweitert wird J.N.S. Mostan, 5. Ceptember. Die Manganfonzeffton barriman in Tidiaturi

erifden Lofomotiv- und Maidinenfabrif in Binterthur, ber Schwei

wegen ihrer Unrentabilität von den Amerikanern anfgegeben wurde, in einen Sowjettrust um aeman delt worden, welcher konzestion für die rustlische Regierung welterbetreiben wird. Die Sosietregierung bat eingewisstet, das von Garriman investierte Kavitslöche von 3 450 000 Dollar in 15 iährlichen Katen aursickaugablen. Satman batte von der Sowjetregierung die Rückablung von 3 500 000 Dollar in 15 in Richard und von 3 500 000 Dollar in 15 in Richard

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Lichtspiele Waldstrasse

1908-1928

Ab heute des Jannings-Films "Variete" E. A. Dupont schuf den neuesten Millionen-Film d. Jahres, den Groß-Film europäischer Produktion in märchenhafter Ausstattung in 11 Akten (22647)

in der Hauptrolle Tschechowa

Wochenschau Blindenhand

Die Theaterszenen sind von der Revue "Paris—New-York" vom Casino de Pa-ris mit den weltberühm-ten "Dolly-Sisters"

E. A. Dupont's "Moulin Rouge ist die Gestalt der Parysia. die von Olga Tschechowa verkörpert wird, das Symbol der le-bensvollen Lichtstadt an hensvollen Lichtstadt an der Seine, von der man sagt, daß sie eine der schönsten und reizvollsten Städte der Welt sei. Während zwei Menschen durch leidvolles Schicksal hindurch den Weg zurück zur Liebe und zum Glück finden, tanzt Parysia, wirbelt Paris, dreht sich die "Rote Mühle" im Bacchanal des Lebens

Aus den Kritiken: Ein Großfilm von wirklich internationalen Dimensio-

So ergreifend gespielt,
daß man nicht su atmen wagt ... nicht nur mit deutschem und britischem, sondern, wie man sagt, auch
mit französischem Klapitel gedreht

mit franzosischem Kapital gedreht ...
man ist hingerissen
n. bezaubert von d. außerordentliehen Leistung
kein Alltagsfilm ... große
aufsteigende Linie ...
wahrhaftes Kunstwerk ...
nicht zu überbieten

nur für Erwachsene

aiserstraße 5 (Am Dnrlacher Tor) Tel. 5448

Täglich um 4, %6,

mit Gesangs-

einlagen

Wegen des großen Andranges zu den Abendvorstellungen bitten wir ganz besonders, nach Mögichkeit die Nachmittagsvorstellungen berücksichtigen zu wollen. Noch un1/28 Uhr ist überall bequem
Platz zu bekommen.

Ehren- u. Freikarten haben bei diesem Programm keine Gültigkeit. 22675

KAFFEE ODEON

onnerstag, den 6. Sept., abends 429 Uhr Großes Sonderkonzeri

es Philharmonischen Orchesters unter eitung des Heirn Kapellmeisters Erich lische wiski 1. Geiger d. Berliner Statz-per und ehem. Konzertmeister des Phil-narm. Orchesters Leipzig. m Flügel: Herr H. Breh n, ehem. Kapell-meister an der Pariser Oper. ellist. Herr Ed Eder aus Münch n, Solo-Cellist des Münchener Konzert Vereins.

Aus dem Programm': Meyerbeer ckeltanz omanz F-dur (Violinsolo Beethoven Kapel meister Erich Olschewski)

Attraktive J-zzeinlagen Direktion: H. Borchers ir.

Hojenträger, Krawatten

hte Auswahl, mäßige Breife, empfiehlt o Rübenader, Erbprinzenstraße 34. (22578

Boitpatet-Udreffen Auffleb-Adressen

mit und obne Sirma-Aufdrud liefert prompt und billia bie Buchdruckerei Ferd. Thierqarten Parlsrufe. Ede Birfel und Lammstrafte Telefon Rr. 4050 4051. 4052. 4053. 4054

Ellic- — Programm Colosseum

CAFÉ CABARET

Sepiember -

tägl. abds. 8 Uhr Sonntags 4 u. 8 Uh die (2248 Berliner Neubach Ohne Kleid tut mir leid!

/HOF

30 Bilder Prachtausstattung

Eingang Zähringerstr Täglich ab 8 Uhr

CABARET Vollständig neue Hapelle

Neu eröffnet die gemütliche WEINSTUBE d. ganz. Tag geöfinet. Eing. Fasanenstraße 6



Gagfah-Siedlung Fischtaigrund Berlin-Zehlendorf

Mietwohnungen Helmstätten Hausrat - Möbel

Tägi.: 10 bis 20 Uhr Eintritt 1,- Rm.

Auto-Garagen

aus Wellblech oder Stahl Schuppen eder Art, feuer-licher zerlegbar billig, praktisch

Tank-Anlagen Fahrradständer Gebr.Achenbach

G. m. b. H. Eisen- und Welblechwerke Weldenau-Sieg. Cettach Nr. 318 /ertr.: Eduard Mahlmann, Kertsynha Karlsruhe, Draisstr. 9. T.4224.

Füße nicht abschneiden! Anftriden von Strum-

Allte Jacken verben zu Stridfleiber uflover umgearbeitet, enanfertigung. billigft

Englmann, Maschinenstriderei, jettt Amalienstraße 65.

Wer fertigt raich u. 100 Inferaten-Terte

n Seuilletonftil nach recht an? Angeb. u. Rr. 22698 an die Bab. Breffe.

Wafche gum Wafchen wird angenom. (B227) Grünwinkel, Pfalzstr

Aufarbeiten v. Matr. Chaifelongues, auch in Haufe, did. Pretie, bet nur reeller Ausführg. Angeb. u. Ar. B6215 an die Bad. Prelle.

Ab heute den ersten

Harry Liedtke Lustspiel-Grossfilm der neuen Saison!

Robnet ünd Bucherm

Die köstlichen Abenteuer- u. Liebes-Erlebnisse der Vagabundenfahrt zweier falscher Münchener Maler!

8 Akte Entzücken und Lachen. HARRY LIEDTKE in seiner Bombenrolle Die beste seiner bisherigen Lustspielrollen. Weitere Hauptdarsteller:

Fritz Kampers - Dolly Grey Hermann Picha - Ellizza La Porta usw.

Wochenende mit Schrecken

Lustspiel in 2 Akten sowie das übrige Beiprogramm!



Lichtspiele Kaiser-straße 168

Ab heute 3.30, 5, 7, und 9 Uhr

Das langerwartete Kunstwerk des Films! 8 Akte nach dem weltbe-rühmten Roman "Therese Raquin" von Emile Zola-

DU SOLLST NICHT EHEBRECHEN!

Aus dem Seelenleben des Weibes, das in hemmungsloser Liebe und Leiden-schaft zum Verbrecher wird, haltlos die Gesetze der Moral mit Füßen tritt und an sich selbst zugrunde geht. Eine Tragödie, die jeden Menschen angeht und deshalb

Das aktueliste aller Probleme

Dieser Film ist eine Spitzenleistung des Films, vom Reich als künstlerisch anerkannt und Sie werden erstaunt sein über die außerordentliche Qualität

Hierzu das köstliche Lustspiel Küss mich noch einmal

6 Akte köstl. Humors mit Monte Blue u. Marie Prevost. Regie E. Lubitsch. Kulturfilm Wochenschau,

Kaufgesuche

Getragene Anslige und Aleider zu taufen gesucht. An-gebote unt. Ar. 22834 an die Bad. Presse.

Guche Wajchkom.

Schlofe. Herrenzimm, evil. auch Einzelftücke au fauf. aef. Angeb. u. Nr. L6186 au die Babiiche Breffe. fow, ein Aleiberschrant zu kaufen. Angeb. u. F.S. 2016 an die Bad. griefle, Fil. Haupthoft. geinold, Friedrich Wolffer. Bolisser. Bolisser. 75.



Zu verkaufen

Ailer Art sowie vollst.
Zimmer kauren Sie gut
und billig bei
Hischmann,
Zährungerstraße 29. Zähringerstraße 29.

6 gleiche Stühle. M
45. Ausziehtlich. M 40. Trümean. M 50. Kommobe. M 25. Itüris.
Schrank. M 25. 2tür.
Schrank. M 25. 2tür.
Schreibtliche, nen. M
120. Schreibtlich. M
35. u. M 45. nih. pol.
Piicherlchrank. M 85.
Rafchenmobe m. wh.
Marmor u. Spiegelauffah. M 70. weihe
Baich-Aommobe mit
Sviegelauffah. M 65.
Sofa. M 85. Diwon.
M 40. Chaitelongues.
M 55. neu. b Walter.
Wöbelgeich. Ludwig-Wilhelmür. 5. (W151 6 gleiche Stühle, M

Gelegenheitskant!
Begen Aufgabe des Lagers: Schlafsimmer (mod. eichen). Stürig. Spiegelicher. 180 br., weik. Warm., Kreis 520 M. 2tür. Spiegel-faränte. 150 M. faw., eich Betfiellen, Köfte. 150 M. beff., moderne, naturlaf. Küchenein-richtung billig zu vff. Lachnerftr. 8. t. Sof. Filcher. (W218) Belegenheitstauf!

Sálafsimmer, nußb., 2 Beiten m Batentr., Waldsteimmode, weiß, Marnot, Nachtlich, Schrant, 230 M. Hurgarberobe, eich, aroß, 55 M. Rederbeiten u. 3teil. Matr., Nähmaschine, Roßbaarmatr., ichön, 3 Tachdenbinan, 65 M au vff. (B225 Meinser. Sedanstr. 1.

Ju berff. 3 Betien m. Roft, Marr. u. Keil, i Schreibtisch mit Aufl., 1 alt. Sefretär. In er-frag. Kaijerstr. 168, V. (HSO37

Sekrefär mit eingebaut, Kassen-schrank aus Privat-hand zu verkf. Ang. u. D6179 an d. Bad. Pr.

Aus Privatbesik

ift eine Bolfteraarnit., Sofa, 6 Fauteuit, febr fc. Spiegel, Staffelei etc. f. preisw. 311 verff. Kab. 11. Nr. K-8,1953 an die Badische Presse Fisiale hauptpost. Teppice

Teppide
Diwans, Tisch., Steppbeden, Läuferstoffe,
Sprechabparate ob. Anjablg. in 12 Monatsraten. Berl Sie sosort
bemusterte Off. Berld.
nach ausw. frachfrei.
Deutsche Teppich.Bertriebs.Gef. m. b. S.,
Berlin W. S., Kronenstr. 66/67. (A2134)

Reues Deckbeff u. sebr aute Seegras-mairahe zu berfausen. Anzgied, morgen bor-mittag. Zu erfrag, unt. Ar. K.H.2036 in ber Badiscen Presse.

2Rapotmatrak. fowie 1 Chaifelongne,

febr preiswert au ver-Raifer-Milee 145. Taici-

Klaviere Gute Fabrikate sehr preiswert, auch bei Teilzahlung abzu-geben 22534

MUSIKHAUS SCHLAILE

HARLSRUHE MAISERSTR.175

Piano ersts. Instrum., aus Brivatbes preisw. au vis. Riestadistr. 8, 11. (HS1954

Sebr icone, wenig

Pianinos freuzsaitig, Elsenbein-flaviatur, preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Bianofortelager, Erbpringenstraße 4.

Leiterwägelchen owie ein sehr gut er Radio mit Hörer Sofienstraße 97, I.

größeres (22659

Gut erhalt. (2 Kinderwagen (23232) billia inia zu verfaufen. Schützenstr 73. III.

Motorrad

Ab heute gleichzeitig mit der

Uraufführung in 7 deutschen Großstädten



Das verwegene Spiel einer Frau am Hofe zu Paris, Petersburg und London mit: Liane Hald, Fritz Kortner, Gräfin Agnes Esterhazy.

Mit diesem gewaltigsten Filmwerk des Emelka-Konzerns, das soeben fertiggestellt wurde, eröffnen wir die Spielreihe unserer Großfilme der Saison 1928/29. Ehren- und Freikarten für dieses Programm ungültig

verstärktes Ordiester!

Wir bitten höflichst, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

1/1 Violine

Tapezier-Werkstatt

mit Inventar und Ma-terial ift sofort preis-wert zu verfaufen. An-gebote unt. Ar. B.B. 327 an die Bad, Press Filiale Werberplay.

Groft. amerit. (B198) Fulloten

Beiß, tomb, Serb, w. neu, famt Robr zu vff. Breis 100 Mt. (B230 Draisstraße 7, IV.

Ein Rasiatter Berd n. ein Gasberd mit 2 Klamm. n. eit Tisch bill su vff.: Körner-straße 11. 1. Besichtig-ungöseit v. 2—4 Uhr nachm. (B208)

Gut erhalt. Gasherd m. Tisch zu vif. FW330 Wilhelmstraße 1, part.

Nähmajdine

Gasbadofen 35 M., Islam. Gasherb 10 M., I Aguarium, 1 Gas-sunsambe zu verkaufen. Miller, Amalienstr. 13.

Man hai off den Wunfch

siberflissiae Möbel, alte Kleiber
und deral aus
dem Saufe au
ichaffen Aber wohin damit? Diefer Sorae entbeken Sie sich auf
die einsachte n,
bill Weise durch
eine kleine Lietne Lietkaufsanzeige in
der Bad Bresse. Badens aröfter u meingeleiener Beitung, die er-fahrungsgemäß vollen Erfola

vollen bringt

rote D. R. B., 2-301., 500 ccm, Sports maidine fast neu (Fabrif-Garantie) mit allen Schifanen, mit ob, ohne rassigen SportsSeifenwagen, gang besonders preis wert zu verkaufen. (22814') Ricard Mayer, Karlftrage 15. Laben,

gutes Instrum., preis-wert zu verft. (B234 Lichtspiele / Rondellplatz Kinterstraße 9, I. von 1.—2 Uhr mittags. Täglich der Riesenerfolg mit DOUGLAS FAIRBANKS

10 Akte.

BUSTER KEATON in General

Der

Ein Doppelprogramm das alles bisher Dagewesene übertrifft. Beginn der Vorstellungen Werktags 3½ Uhr pol. Tijd, einf. Tijd, Beginn der Vorstellungen Werktags 33/
Spieget in Gofbrahm., Beginn der Vorstellungen Sonntags 2
2 pol. Nachtijde mit
Kasse 4/2 Stunde vor Beginn gei Kasse 42 Stunde vor Beginn geöffnet

Dic Diagnose des Gent- und Platts-fubes frügt fich auf den goblenaborud. Das gur

Anwendung gelangen-System ist in 20s-jähr. Praxis er-probt Schieben es nicht auf, fommen Sie heute uoch fostenlosen Spiegeluntersuchung nur im

Pfaff - Nähmaschine gut erb., preisw. ab-zugeb. E. Walter, De-genfelbstr. 11,111. B200

R.S.II. - Motorrad m. Seitenwagen, sof. für 400 M an verkauf. Merner. Schübenstr. Nr. 59. (22826)

Flottweg-Motorrad villig zu verff. (22828 Werner, Schüpenstr. 59.

Su verff.: 2 Fabrrāb.
50 u. 25 M. 1 Regal
m. 30 Fächern, 3 Tische
a 12 M. 1 eis. Soilb,
1 Glastaften, 4 Obst förbe. Seubertstr. part., 188. ir. 13, (2)236 Serrenrad, guterbalt. 30 M. Damenrad 35 M. 11 berkaufen. (FW310

Elf. Rinderbett, Rlapp-fportmagen. Rinderivoriwagen. Ainders liezwagen. 20 % su verff.: Lachterfir. 18. vart.. rechts. (22824)

Uberg.- u. Wirter Überzieh. u. Mäntel neue, Geleg. Post. sow "ebr.Maßarb sehr bill abzugeb. solange Vorrat Zähringerst 53aII.

> 1 Speise zimmerbütett eiche. wenig ge-braucht billigst J. Baader

Kronenstr. 9.

Reformhaus D. Sanifch, Raiferftraße 82. Blauer Kinderwagen m. Miemenfederung u Viatrage, 22 M, 3. vif. Künftler, Blumenfir. 4. III., links. (F\$203:

Fast neuer bfl. Angug, schlante u. mitst. Kig., las toff, feine Makarbett. 45 M. Unichaftungspreis 170 M. satt neues, gutes Dedbett billig au bff. (KS2042 Herrenftr. 20, 1 Tr. r.

Lebendirische Blaufelchen

Schelllische Cabliau Goldbarsch-filet Rotzungen Heilbut Zander Nord- und Rheinsalm

Blutfrisches Rehwild Fasanen Rebhühner auf Wunsch bratiertig

Neues Sauerkraut

Tel. 186 und 187

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Wurst und Käse

Frische Wiener . . Paar -. 24

Bierwurst 1/4 & -.55

Gekochter Schinken, milde Salzung % & -.60

Edamer 1/4 & -.35 -.22

Münster echter . . 1/4 8 -.40 Tilsiter oh. Rinde 1/4 8 -.45

Camembert Schacht. % -.95

Bücklinge tägl. frisch & -.48

Rollmops, Hering i. Gelee

-.80 Landjäger Paar -.28 -.75 -.55 Thür.Rotwurst ¼ 8 -.55 -.30



Karlsruhe

KARL HORR Optikerme Ister ANNY HORR geb. Luckner

Vermählte

6. September 1928

B223

Tüchtiger

Vertreter

Ein feriofer Vertreter

Provisions-

Reifende.

Damenfriseur ober

Friseuse

nach freier Babl fann eintreten. Angeb. unt. F.S. 2015 an die Bab. Breffe, Fil. Sauptpoft.

Tüchtig. Mekger

guter Burftler sofort gesucht. Bu er-fragen unt. Ar G6180 in ber Bab. Bresse.

Drbeutl. tücht. Bader von 18-19 3. gefucht. Angeb. n. Nr. R6188 an bie Bad. Breffe.

Junger

Kürschner

wird bei bochtem Lobn gefucht. (B207

Rürfchneret Reumann, Erbprinzenftraße 3.

Weiblich

Für funftgew. Reuh. (Berfahren patentiert) juche ich noch einige

Damen u. Derren im Befuche ber Bri-at-Runbicaft. Socite

jüge, evil. Festgi

half. Danereriffens. Melbungen mit amtl. Ausweis ab Donners-tag von 10—12 u. 3—5 Uhr, Hirfchtr. 45. Stb. parterre. (B224)

Gepriffte, anberläffige

Kindergärtnerin

(Fröblerin) mit Tätig

feit, gesucht. (296199

Glatt, Mannheim, Schwebingerftr. 5.

Mädchen

gu ffein. Familie. Gute Behandig. jugefichert.

Badereien gut ein-



Die glückliche Geburt eines gesunden Madels zeigen hocherfreut an

Kurt Billigheimer u. Frau Irma geb. Hochherr

KARLSRUHE, den 5. September 1928.

z. Zt. Klinik Professor Linzenmeier.

Zurück

Facharzt Nasen-, Ohrenkrankheiten Kaiserstrasse 145



Der GROSSE Erfolg der kleinen Anzeige

wird durch die Tatsache bestätigt, daß im Laufe des vergan-genen Jahres auf 31 234 Chiffre-Anzeigen in der Badischen Presse 277 305 Angebote eingelaufen sind. Mithin auf jede Anzeige im Durchschnitt fast 9 Angebote. Wer mit geringen Mitteln viel erreichen will inseriert daher

in der Badischen Presse



Stellengesuche

Weiblich

Gebild. Stuke, 25jähr., fath., Batie, war 3 Jahre an einem Blatz tätie, jucht pall. Birkungskreis, auch in Guts- vder Ge-ichäfisbetrieb. Ange-bote u. Ar. 4249a au die Badiiche Breise.

Frl., 23 J., aus gut. Fam., das ichon in best. Sauje war n. die Hausbaltungsschule be-such dat, sucht vassen den Wirkungskreis, ev. An Kind. od. alleint. Tame. Linged. u. Kr. WI5998 an d. Bad. Pr.

Staatl, geprüfte Rindergärtnerin

mit ftaatl. Kranfenpfl.-Eramen sucht vassend. Birtungstr. in Karls-rube oder Umgebung. King-dote u. Kr. K.S. Ving-dote u. Kr. K.S. Ving-dote u. Kr. K.S. Ving-dote u. Kr. K.S. Veinrich J. Schönen. Filiale Habytoft.

Ig. alleinfieb. Fran Gtelle als Gtüße der zur Führung ein. Junges Fräulein

sucht tagsüber Beschäftigung gleich welcher Art. Uebernimmt auch Monaissielle. Ang. u. F.D. 2028 an bie Bab. Presse, Fil. Sauptpost.

Junge fleifige Frau Baich. u. Bugen. Angeb. u. Nr. 5619.

Offene Stellen

Männlich

Bir fuchen jum mögl, balb. Gintritt noch

einen oder zwei Herren

aum Bertrieb unserer Fabrikate. Es mögen sich nur solche herren melden, die über tadelloses Aenzeie und gute Umgangsformen verfügen.

Elgema Bel. für eletir, Maid. m. b. O. Bertaufstielle Rarlerube. Amalienftrage 63.

Gur biefiges Buro wird ein jüngeres Fräulein,

perfett in Stenographie, Maichinenschreiben und Bürvarbeiten aum Eintritt ver 1. Ott. ds. Is. gelucht. Angebote mit Gebaltsansprüchen unt. Nr. K.B. 328/22880 an die Badiiche Presse, Fil. Berderplat.

NUR 39 Zirkel 39 eine Treppe hoch Ecke Ritterstr.

staunend billig - -Da keine Ladenmiete

Mäntel, Jacken, Besätze Frauenkragen - Füchse

sommerpreise

Ratenabkommen der Bad. Beamtenb.

W. Lehmann.

Tüchtige Reisedamen Serr.) f. vorn. Reise ätigt. ges. Sobe Brov. Angeb. u. Nr. 86085 Angeb. u. Nr. 8606 an die Bad. Presse.

Fleifiges, tüchtiges, durchaus chrliches

Mädchen das gut locken fann und längere Zeit ichon als Hausangestellte fötig war, dur Führung des frauenlosen Hausspatts eines Arztes in arbber Stabt Badens gesucht, Augebote mit Bedenstauf, Zeugnissabschriften, Alter, Westigion unt. Ar. 4236a an die Badische Prese.

Gefucht zuverl., folib. Mädchen

für Zimmer-Arbeit. Gute Zeugnisse sind erforderlich. (22746) Bachstraße 22. geführt, für gangbaren Artifel gesucht. Gland. Berdienstmäglichteit. Eilangebote unter Kr. Tölich an die Babische

Suche für fofort ober 15. Ceptbr. orb., fieig. Mädchen

welches tochen tann, Söflich, Kaiferftr. 65. (22627)

ber gut eingeführt ist, bei Friseuren, Drogisten, Avotheten u. bei ern Landtundschaft, sir einen lufratiben Aruffel ber hemischen Aruffel ber hemischen Aruffel ber haufter, Prodemonat, ebil. her ere feste Antellung. Offerien u. Kr. 4219a an die Babtische Prese. Ehrliches, faub., flet-giges, felbständiges Mädchen Dit. gesucht. (226 Bernbardftr. 7, I.

Unftand., foulentlaff. Mädchen für tagsüb, gej. (B229 Kaiserstraße 68, 2, St.

Lehrmädchen für Laben u. schrift-liche Arbeiten josort aesucht. Angeb. schrift-lich unter Rr. S6189 an die Bad. Presse. Für einen täglichen Bebrauchsartifel ber Lebensmittelbranche werden einige füchtige Keisende für Bridat-fundschaft in Stadt u. Zand gestadt. Angeb. unter Nr. 22699 an d. Badische Presse.

Anzüge

Kleider

Mäntel

Mädchen

Pelerinen

für Knaben u. Mädchen

finden Sie bei mir in größter Auswahl,

in den bekannt guten Qualitäten

zu niedersten Preisen.

Carl Schöpf

Mürbe Gebäck

tägl. frisch

pr. 1/2 8 -.55

Sand-Gebäck

pr. 1/2 8 -.75

1928er Konserven

Junge Erbsen mittelfein -.98

Junge Erbsen fein . . . 1.45

Erbsen m. Karotten 1.55 -.80

Aprikosen-Konfitüre . . 1.25

Ananas 8 dicke Scheiben
1/i-Dose 1.25

Wodienendpackung

1 Tafel Vollmilch 100 g 1 Taf. Vollm.-Nuß 100 g 1 Karton Pralinen 100 g

Katzenzungen Vollmilch

Gemischtes Gemüse mittel-

Gemüse-Erbsen

1/1 Dosen ...-.68

Anzüge

Hosen

in neuen

Sweaters

Pullovers

große 3immer

Elegant möbl.

Mobl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten, Ederrstraße 10, 3. St. (FW324)

Schon mobi. Simmer el. L. an fol. Herrn au bermteten, (KW325 Schützenstr. 79, 2. St.

Möbliertes Limmer au verm.: Zähringer-ftraße 63. III., Stb. Schmieber. (B220)

Snt möbl. Zimmer an nur besteren Serrn lofort au vermieten. Sirichstraße 73. IV. (F.S. 2029) Gut möbl. Simmer

Möbliertes (F\$203 Manfarben Bimmer an folid, rub. Birbeiter In bequemer Unter-miete find in gutem Saufe (Weftftadt)

berufst. S. 3. vm. (FS Siricitr. 70, III. (2039 Möbliertes

Großeinkäufe und Großumsätze ermöglichen diese Preise!

Kolonialwaren

Kaffee stets frisch gebrannt

Teesorten neuester Ernte

100 g 1.35 1.15 -.95 -.75

Hausmach.-Elernudeln & -.58 Reis & -57 -.48 -.35 -.30 -.24 Bruchreis 5 & -.95 & -.20

Haferflocken &-Paket . -.50

8 -.58 -.48

14 E 1.25 1.10 -.90 -.80

Eier-Maccaroni-Bruch

Feinstes Auszugmehl

Frische süße Wein-Trauben Pfd. -. 35

Täglich frische Apfel, Birnen, Bananen, Tomaten.

5-8-Beutel 1.35 Neue Bismarck-Heringe,

Mädchen

mit guten Zengnissen, bas fochen fann und einen Sausbalt allein an führen versieht, auf 15. Sept. gesucht.

Westen

Pullovers

Schürzen Schlupfhosen

Pußfrau

Großhandlung

Windjacken | Prinzefröcke

in Acinen Saushalt mit aut. Empfedig, sof aesucht. (B231) M. Knoch, "3. Baula-ner", Steinstraße 9. Woltfestr. 73, part. (FS2043)

kaufmänn. Lehrlinge

Urbeitsamt Karlsruhe

Bir fuchen gum fofortigen Gintritt

mit auter Schulbildung für:

Delitateffens Lebensmittel.

Lebensmittels Lebens Toilettenarifels Tee-Import und Schololades Möbels

auf 15. September ober 1. Ott, ein unbe-vober 1. Ott, ein unbe-bingt zubertäffiges unb fleikiges großen der beiden bei beiten bei bei beiten beiten beiten bei beiten bei

Au flein. Familie. Gite Berbandla. Nernisberatung #.
Botzusieslen bormitt.
8—70 Uhr. nachmittags.
3äbringerstr. 45 Fernsprecher 5270—74
bragen unter F. & 2026
in der Badisch. Presse.
Fitiale: Handbost.
Wissels: Handbost.
W

Wohnungstaulch Taujdwohnung.

Größingen: 8 3immer

gestrickte:

Zu vermieten

Herbst, Wohnungszentrale

Telefon Nr. 2871,

Raiserstraße 42, III,

vermittelt Wohnungen

in allen Größen, Ber-

Gewerbl. Raum fofort gu berm. (22673 Stefanienftr. 61, part.

Wohnung

mit 3 Simmer, Küche, Bad u. Zubehör in Größingen, auf 1. Of-tober au vermiet. Au-gebote u. Nr. 4251a an die Badische Presse.

Schöne

4 3.-Wohnung m. Bad u. gr. Manf.

M. 340 u. gl. Malli., Augusti-Dürrfti., IV., rechts (N. Stadigart.) a. 15, Nov. ob 1. Des freiwerd., su vermet. Besichtigung tägl. 3—5 Uhr nachm. (V221

2 Simmer

mit Zubeb., in gutem Saufe au berm. Be-bingung: es muß eine 2-3 Sim.-Bobng. gur Berfüg. gestellt werb.,

helles Magazin nit großer Einfahrt u. dof. Näberes: Lachnerstraße 8, part.

möbl. Bohnung

in Riiche sterimanstage. West-stadt, an ruh. Leute, auch eina, Frl. möbl., ohne Wäsche od. un-möbl., auf 1. Oft, an vermieten. Angeb, u. Idr. P6174 an die Ba-bische Presie.

> Herren= u. Golaiz. w verm. (Tel.). (1937 Beftenbftr. 18, 1 Tr. b. Am Mihlb. Tor gut möbl. 8im. an folib. Dauerm. sof. 3. berm. Amalienstr. 93, part. (Fh1952)

Gut möbl. Zimmer per fofort au bermiet. Kronenftr. 47, 1. St., bei Wagner. (B193)

Gut möbl. Zimmer m. cl. Licht u. Seiz-geleg. f. jof. zu verm. Baldftraße 26. 1 Tr. (B401) Gut möbl. Zimm. an

(Zentralbeiza.), Küce, Manjarde etc, an rub. Mieter für 1. Ottober breisw. zu bermieten. Anged. unt. K.S.2030 an die Badijche Presse. Filiale Hauptpost. Derklatt — Bell. airfa 170 am, ebenfo Kellerraum, fo-wie 2 Büro-Räume, Kraftanich. 2c. vorb. auf 1. Oft au verm. Röbrer, Schilleritr. 3. 1 der gesche Karlftr. 3. 1 der mit fev. Eing. n. electr. Alchi, obne Bedienung, iofort ober deinung, iofort ober deinung. 1. Oft au verm. Röbrer, Schilleritr. 3. (22552) Manjard.=3immer

Bilbelmstr. 1, bart., Ede Baumeisterstr., ist eing gut möbl. Zimm. ju bermieten. (FB329) ube ober Umgebu Leeres Simmer zu vermieten. E. Grob, Walbstr. 35, III. 19246 Angebote unt. 86

Ein leeres Sep.-3im-mer mit eleftr. Licht n. Seigeleg. f. fofort od. später au verm.: Gerwigstr. 54, part.

Leeres Jimmer feb., Eelefonanfoluß, Jentr., Z. St., f. Bûro geeignet, fof, 311 berm. Angeb. n. Kr. B6202 an die Bad. Preffe.

Grohes, leeres Jim-mer, lev., el. Licht an eina., berufst, Verfon an vermiet. In erfrag. u. Nr. A6132 in der Badischen Breffe.

Mietgesuche

3 Simmerwohnung 3 Annertodynung b. garantiert rubigem Staatsbeamt, m. 1 K., auf 1. Oftob. gesucht. Angedote an Everner, Schüßenstraße

55. II.
(22667)

3imm. m. Rüd ober Küchenbenüşu wenn mögl, unmöl auf fof. gef. Angeb. S6168 an die Bad. (

Aelt., wohnberechtig 2 3im.=Bohnun womögl, mit Bob, ruhig, Saufe. Ange n. Kr. I6184 an d Badilde Breffe.

Zimmer Möbl. Zimme mit sebarat. Eingan ungeniert, im Zents bon besseren Derrn 1. Ott. gesucht. Ange mit Breis unt. Kos an die Bad. Bresse.

Stubent fucht Nittelfiadt, Räbe Hauptpost, Ang Hote unter Nr. 1862 an die Bad. Presse.

LANDHAUS

and fleine Billa, mobliert oder unmöblier Angebote beförbert unter Rr. 4178a b Badiide Breffe.

700 am gefcloffene, trodene Lagerräume,

möglichft parierre, auf fofort ober Anfa Oftbr. auf etwa 6 Monate au mieten gelu Angebote mit Breisangabe unter 9 E6205 an die Badifche Preffe.

Karisruhe. Möbliertes Zimmer

gefucht, per 15. September 1928. Herrenstraße. Besichtigung Sorventitags. (4 Gest, Angebote an Pant Birtner i Gaggenau, Murgtal (Baden), Merku straße 55.

München 2 B. J. Auflage 110000 Unentbehrliches
zur Gewinnung von Groß-München u.allen angrenzenden Gebieten Bevorzugtes

das größte Mittagblatt des deutschen Südens

Familienblatt's Führende Sportzeitungs

Reise-Inspektor

Repräsentative Herren mittleren Alters, welche das Markenartikel-Geschäft genau kennen und in den Gebieten Baden Pfalz. Würt emberg und Bayern eingeführt und nachweislich im Verkauf u. Organisation Großes geleistet haben, wollen Angebot mit Referenzen und Lichtbild einreichen.



Cigarettenfabrik J. Garbaty Berlin-Pankow

Berfüg, aefielt werb., für alleinsted, Berson befonders geeign. An gebote unt. Ar. S6008 A2426 an die Bad. Presse.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

BADISCHE